

# Die Bote aus dem Riesengebirge

• Gesehene Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsgeiste.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 5,25  
für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei den Buchhandlungen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.  
Bei den auswärtigen Buchhandlungen monatlich Mark 1,80.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8318.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im  
Orts- und Nachbarschaftsbezirk 25 Pfennige, für darüber  
hinaus mehrfache Auftraggeber 30 Pfennige.  
Anzeigen im Verhältnis zu den Schriftstücken die Zeile 1,00 Mk.  
Druckensatzgebühr 20%.

Nr. 216. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Dienstag, 16. Septbr. 1919.

Jernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 35.

Jernsprecher: Schriftleitung Nr. 267.

## Ein englischer Eideshelfer für Erzberger.

Wie erinnerlich, hat der Reichsfinanzminister Erzberger in Weimar vor der Nationalversammlung die Aufmerksamkeit erregende Tatsache enthüllt, daß im Herbst 1917 auf dem Wege über den Vatikan ein englischer Friedensfühler an uns gekommen sei, der infolge der ungebührenden Kurzsichtigkeit des Reichskanzlers Michaelis zum Scheitern verdammt wurde. Wie nur begreiflich, entspann sich im Anschluß an diese Erzberger'schen Mitteilungen eine außerordentlich heftige Erörterung, da der schuldige Teil, zu welchem wegen ihrer blindwütigen Annerkennungspolitik auch die Rechtsparthei zu zählen waren, sich darauf hinausredete, daß es sich bei dieser Sache um eine friedensmäßige Friedensmöglichkeit gar nicht gehandelt habe. Merkwürdig genug berief man sich bei dieser eigenartigen Beweisführung auf die englische Regierung, die natürlich postwendend erklären ließ, daß es sich nur um eine Höflichkeit gegen den Vatikan gehandelt habe. Sie hatte natürlich kein Interesse daran, jetzt, nach dem vollständigen Entzug Englands über die ganze Welt zuzugreifen, daß es auch einmal Reiten gegeben hat, wo man auch im Auswärtigen Amt in London nach jedem Strohhalm geirrt hätte. Nun erklärt einer der angesehensten englischen Politiker, der Herausgeber der „National Review“, Leo Marx in seinem Blatte unter der Überschrift „Was kein Deutscher wußte“, daß Lloyd George kurze Zeit nach seinem Regierungsantritt „jedes plausible Friedensangebot begierig ergriffen hätte.“ Es heißt in der „National Review“ ausdrücklich: „Wir müssen Herrn Erzberger darin zustimmen, daß die britische Regierung im August 1917 die Initiative ergriff, um Deutschland gegenüber dem Vatikan eine Eröffnung zu machen. . . . London wäre damals beinahe auf alles eingegangen, und hätte der Feind damals nur eine befriedigende Erklärung über Belgien abgegeben, so hätten Unterhandlungen begonnen. . . . „Über Gott sei Dank“, sagt Herr Marx, „waren die Oberste Seeresleitung und die Vaterlandspartei da. . . .“ Auch die Gegner Herrn Erzbergers werden daraufhin nun zugestehen müssen, daß er eine bessere Bestätigung von so zuständiger Seite sich kaum wünschen kann, denn es handelt sich hier um einen der führenden englischen Politiker.

## Noske über seine Aufgabe.

wb. Berlin, 15. September, (Draht.)

Nach den Berliner Morgenblättern trat in Dresden die sozialdemokratische Bundeskonferenz für Sachsen zu einer Tagung zusammen, die vor allem über die Frage einer Umbildung der Regierung entweder mit den Demokraten oder Unabhängigen entscheiden soll. Man war teils gegen die Vereinigung mit den Unabhängigen, im Verlaufe der Aussprache erklärte Reichsminister Noske, alle diejenigen, die sich einbildeten, daß die Arbeiterkraft in der nächsten Zeit einig sein werde, für Illusionisten. Eine Regierungsbildung mit den Unabhängigen in diesem Augenblick sei unmöglich. Nach den Unabhängigen käme immer Spartakus. Wenn es heiße, das Leben von

ein paar Tausend Tollkopiern aus Spiel zu setzen, um das Leben von Hunderttausenden von ruhigen Bürgern zu retten, dann werde er auch in Zukunft ebenso entscheiden, wie seinerzeit in Berlin, Hamburg, München usw. Die Hoffnung auf eine Weltrevolution sei eine Seifenblase. Zum Schluß kam er auf die Angelegenheit des Obersten Reinhardt zu sprechen. Der Gewährsmann des Vorwärts gegen Reinhardt sei ein übelbeleumdeteter Mensch, auf dessen Zeugnisse er nicht daran denke, Reinhardt, dem die Regierung zu Dank verpflichtet wäre, über die Klinge springen zu lassen. Die Sorge, daß Oberst Reinhardt der Republik gefährlich werden könne, sei hinfällig. Scheldemann habe während seines dreimonatigen Aufenthalts in der Schweiz den Zusammenhang mit den Dingen in Deutschland verloren. Eine Gegenrevolution in Deutschland bestehe nicht und mit Anglistmacherei lasse sich das zersplitterte Deutschland nicht wieder emporheben.

## Ein Handstreich D'Annunzios.

Der Streit um Fiume.

D'Annunzio, der charakteristische Wortführer der nationalkollisionsreichen Kreise Italiens, hat sich einen Streich nach dem Muster Garibaldis geleistet.

Man entsinnst sich des seit Monaten andauernden Habers um den Besitz der ehemals ungarisch-kroatischen Hafenstadt Fiume am Adriatischen Meere. Italien beansprucht den wertvollen Hafen auf Grund des geheimen Londoner Vertrages, Südslawien, unterstützt von Amerika, auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen. Vor Monaten war es darüber in Paris bereits einmal nahezu zum Bruch gekommen. Die italienischen Abgesandten hatten bereits ihr Bündel geschnürt, mußten aber schließlich, da Italiens Lebensmittel- und Kohlenversorgung von dem guten Willen seiner Verbündeten abhängig ist, nachgeben und sich in eine vorläufige Besetzung der Stadt durch Truppen aller Verbündeten finden. Jetzt hat Gabriele D'Annunzio kurzen Prozeß gemacht, er hat einen Haufen abenteuerlicher Soldaten um sich gesammelt, die Stadt überfallen und alle Gewalt an sich gerissen. Telegraphisch wird darüber gemeldet:

wb. Wien, 15. September. (Draht.) Das Laibacher Korrespondenzbüro meldet aus Fiume: Gestern sind die letzten italienischen Abteilungen aus Fiume abgerückt. Gestern Abend erhielten die italienischen Kriegsschiffe „Dante Alighieri“ und „Emanuele Filiberto“ den Befehl, den Hafen von Fiume zu verlassen. Am Freitag sind von den Kriegsschiffen einige hundert Matrosen desertiert. „Emanuele Filiberto“ ist heute nachmittag abgefahren, während „Dante Alighieri“ im Hafen verblieb. Die Seizer hatten die Maschinerie beschädigt und waren dann desertiert. Kommandant Petaluga erließ eine Kundmachung, worin jede Versammlung, jeder Aufruhr und jede Aufhebung gegen militärische Maßnahmen verboten wird. Trotzdem bildete sich ein Demonstrationzug, an dem viele entlassene Matrosen und Offiziere teilnahmen. Am Nachmittag postierte ein Panzerautomobil seine Maschinengewehre auf dem Gouvernementsgebäude, das dann von einer Abteilung Karabinieri besetzt wurde. Die Demonstranten verflüchteten nach der Besetzung des Gouvernementsgebäudes die Annetion Fiumes durch Italien. Heute ist ein englischer Kreuzer mit 500 englischen Soldaten aus Malta im Hafen von Fiume eingetroffen. Die französische und englische Besatzung war den ganzen Tag über konzentriert. Die Verwaltung Fiumes ist D'Annunzio übergeben worden. Dieser forderte General Petaluga auf, ihm die Gewalt zu überstatten. Petaluga wurde

am Gouvernementsgebäude interniert. D'Annunzio hat die An-  
nktion Humes im Namen Italiens erklärt.

Die nationalitischen Kreise Italiens feiern, wie drahtlich über  
Buzano gemeldet wird, D'Annunzio als des Handstreichs in fest-  
lichen Umzügen als den großen Nationalhelden. Die Regierung  
 dagegen markiert den Entführten. Sie kann nicht gut anders, muß  
 Rücksicht auf Amerika nehmen. Im tiefsten Innern hegen die  
 Herren in Rom jedoch wohl die Hoffnung, daß Wilson nach eini-  
 gem Hin und Her sich schließlich mit der vollenbeteu Tatsache ab-  
 finden wird. Es ist ja, trotz aller gut gespielten Empörung kaum  
 zu bezweifeln, daß man in Rom um den Plan D'Annunzios  
 gewußt hat. Bataillone lassen sich schließlich doch nicht ganz un-  
 gelesen sammeln und zu Schiff nach Trieste befördern. Die Fest-  
 setzung des italienischen Kommandeurs, die Fahnenflucht der  
 Matrosen und das ganze übrige Drumunddran ist wohl kaum et-  
 was anderes als Komödie.

### Die neue Note Clemenceaus.

Wie wir erfahren, ist der Ausschuh der National-  
 versammlung für auswärtige Angelegenheiten für Dienstag  
 einberufen worden. Es ist anzunehmen, daß dort die Stellung-  
 nahme der Regierung zu der neuen Note der Entente dargelegt  
 werden soll.

### Die Entente-Kommission über Oberschlesien.

Polens Schuld. — Deutschland wünscht Wiederaufnahme  
 der Verhandlungen mit Polen.

Der Bericht der Entente-Kommission in Oberschlesien, dessen  
 Abschrift dem Auswärtigen Amt in Berlin zur Verfügung gestellt  
 worden ist, bietet in seiner Einleitung der deutschen Regierung die  
 Vermittlung der Militärkommission zur Herbeiführung eines  
 friedlichen Verhältnisses zwischen Polen und Deutschland an und  
 bringt sodann das Ergebnis der mehrwöchigen Untersuchung in  
 Oberschlesien.

Die Entente kommt in ihrem Bericht zu der Schlusfolgerung,  
 daß verschiedene Mißstände in Oberschlesien auf das Schuld-  
 konto der Polen zu setzen seien. Der Bericht wirft den  
 Polen vor, namentlich die Anwerbung von Freiwilli-  
 gen, eine Mitterantwortung der nationalpolitischen Situation  
 jenseits der Grenze, ferner die Eröffnung von Werbebüros, die  
 aber übrigens bereits geschlossen sind, Grenzübergriffe, eine allge-  
 meine Hebe in der Presse und eine geheime Heeresorga-  
 nisation. Im Bericht wird erklärt, daß die Polen jedenfalls  
 in Ruhe die interalliierte Besetzung Oberschlesiens abwarten  
 müßten, die sich nach den Grundätzen des Friedensvertrages voll-  
 ziehen werden. In dem Bericht der Entente-Kommission werden  
 auch der deutschen Regierung gewisse Vorschläge gemacht, so wird  
 unter anderem die möglichste Schonung der Bevölkerung verlangt,  
 ferner der Wunsch ausgedrückt, daß eine allgemeine Amnestie  
 erlassen werde und daß der Rückkehr der Flüchtlinge seitens der  
 deutschen Regierung keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Die deutsche Reichsregierung hat den Bericht der Entente-Kom-  
 mission in entgegenkommender Weise in Erwägung gezogen, da  
 es vollkommen ihrem Grundsatze entspricht, daß die Bevölkerung  
 mit Maß und ohne unnötige Härte behandelt werde. In der  
 Frage der Rückkehr der Flüchtlinge sieht die deutsche Regierung  
 auf dem Standpunkt, daß sie bereit sei, eine diesbezügliche Anfün-  
 dung zu erlassen, wenn die polnische Regierung die Zusicherung  
 gebe, über das Schicksal der noch verschleppten dreizehn Geiseln  
 Klarheit zu schaffen. Die deutsche Regierung hat ferner das Ver-  
 mittlungsangebot der Entente-Kommission zur Herbeiführung  
 eines friedlichen Verhältnisses zwischen Deutschland und Polen  
 mit Dank angenommen und bereits in diesem Sinne nach War-  
 schau telegraphiert. Die deutsche Regierung ist der Ansicht, daß  
 die seinerzeit abgebrochenen Verhandlungen wieder  
 aufgenommen werden könnten.

Es handelt sich hierbei, wie halbamtlich erklärt wird, nicht um  
 die Ausübung einer Kontrolltätigkeit, sondern die deutsche Regie-  
 rung selbst hat um die Einsetzung einer gemischten Kommission  
 gebeten, um eine Klärung der verschiedenen  
 Fragen herbeizuführen, die sich an die Ausführung des Teils 5  
 des Friedensvertrages knüpfen. Die Erfüllung der Ententebedin-  
 gungen in Bezug auf Militär, Marine und Luftwesen erfordert  
 eine ganze Reihe finanzieller, administrativer und gesetzlicher  
 Maßnahmen. Damit nun nicht später von Seiten der Entente  
 Widerspruch erhoben oder Abänderungen verlangt werden, soll  
 von vornherein im Einvernehmen mit der Entente vorgefahren wer-  
 den. Amerika ist in dieser Kommission nicht vertreten. Die Ver-  
 handlungen können infolgedessen nicht rechtsverbindlich sein. Da  
 es sich aber nur um Vorbesprechungen handelt, so ist dies ohne  
 Bedeutung.

### Die Errichtung eines selbständigen oberschlesischen Bundesstaates

hat eine in Randrain unter Teilnahme des Regierungspräsi-  
 denten Hitta abgehaltene Vertrauensmänner-Versammlung des  
 Zentrums einstimmig behandelt. Die Zentrumsherren sind der  
 Meinung, daß Oberschlesien nur für Deutschland zu retten ist,  
 wenn es volle Selbständigkeit in allen Fragen der Kirche und

Schule, der Muttersprache und Besetzung der Beamtenstellen er-  
 hält. Die preussische Regierung verhält sich demgegenüber be-  
 kanntlich ablehnend und will nur der Errichtung einer Provinz  
 Oberschlesien zustimmen.

### Gute Fortschritte in der Rückführung.

Willkommengruß des Reichspräsidenten.

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene gibt  
 bekannt, daß zur Abholung der von der italienischen Regierung  
 in Florenz gesammelten deutschen Kriegsgefangenen am 12. 9. ein  
 deutscher Zug dorthin entsandt wurde. Die Heimkehrung der in  
 englischer Hand in Frankreich befindlichen Gefangenen macht gute  
 Fortschritte. Ein mit der englischen Regierung getroffenes Ein-  
 vernehmen bestimmt, daß deutscherseits täglich drei  
züge und englischerseits täglich zwei züge mit zu-  
 sammen 5000 Gefangenen aus Frankreich abtransportiert wer-  
 den. Die Uebernahme findet in Köln-Deutz statt. Zwei weitere  
 züge werden von deutscher Seite bestellt, um die auf belgischem  
 Gebiet in englischer Hand befindlichen deutschen Kriegsgefangenen  
 abzuholen. Zur Durchführung dieses Abkommens findet heute  
 zwischen den Beteiligten eine Konferenz bei der Eisenbahndirek-  
 tion Köln statt. Das Abkommen überlegt alle Gerichte, nach  
 denen die deutsche Regierung nicht mehr als tausend Gefangene  
 täglich übernehmen könne.

Reichspräsident Ebert ruft den Heimkehrenden in einer öffent-  
 lichen Rundgebung einen herzlichen Willkommengruß zu. „Eure  
 Heimkehr“, so heißt es in der Begrüßung u. a., „ist in eure Zeit,  
 in der unser Vaterland durch den Vernichtungswillen unserer  
 Feinde und durch die Uebergangswesen der neuen Zeit bis ins  
 Innerste erschüttert ist. Kehret heim als gute Deutsche, die an  
 dem Wiederaufbau des neuen republikanischen Vaterlandes mit  
 allen Kräften mitarbeiten wollen, denn nur Besonnenheit,  
 Einigkeit und Arbeit können uns vor dem von unserer  
 Feinde erstrebten Zusammenbruch retten. Euren Wünschen und  
 Sorgen wird, soweit es in der Macht der Regierung liegt, in jeder  
 Hinsicht entgegengekommen.“

### Keine Höchstpreise für Zucht- und Nutvieh.

Angesichts der schwindenden Höhe der Preise für Zucht- und  
 Nutvieh hat das Reichsernährungsministerium die Einführung  
 von Höchst- bzw. Richtpreisen in Erwägung gezogen. Das Mi-  
 nisterium ist mit entsprechenden Anträgen an den Staatenausschuß  
 und den Wirtschaftsausschuß der Nationalversammlung heran-  
 getreten, aber weder der Staatenausschuß noch der Wirtschaft-  
 ausschuß konnten sich den Anträgen des Ministeriums anschließen,  
 sondern haben sich gegen die Einführung von Höchstpreisen aus-  
 gesprochen.

### Die zweite Woche des Geiselmordprozesses.

Mit der Beendigung der zweiten Woche des Geiselmordpro-  
 zesses ist der Stand so, daß die Beweisaufnahme im wesentlichen  
 als abgeschlossen bezeichnet werden kann. Damit ist eine Summe  
 von Arbeit geleistet, betragen doch die von der Staatsanwaltschaft  
 geladenen und vernommenen Zeugen weit mehr als 100. Und  
 der stattlichen Zeugenreihe der Verteidigung wurde eine erheb-  
 liche Anzahl durch Gerichtsbescheid abgelehnt, weil die unter Be-  
 weis gestellten Behauptungen dem Gericht als unwesentlich oder  
 unerheblich erschienen. Das unlängst bezeichnete Bild der Haupt-  
 angeklagten Seidl und Schillhofer hat durch ihr persönliches  
 Verhalten keine wesentliche Veränderung erfahren. Es scheint  
 erwiesen nach der Beweisaufnahme, daß Schillhofer auf einem  
 verlorenen Posten gekämpft zu haben scheint, bezweifel hat sich  
 dagegen das Belastungsmaterial gegen Fritz Seidl gesammelt. Er  
 war es, um nur eines zur Charakteristik heranzuziehen, der mit  
 einer Kalkülmanigfaltigkeit sondergleichen erklärte: heute würde nie-  
 mand mehr erschossen; er war es, der auf eine Frage eines Rat-  
 gardischen: Seidl, was wird? Mich der Thron und Carl auch  
 erschossen? brutal erwiderte: „Nei müssen wir haben!“ und so  
 sieben Leichen, die im Hofe lagen, die achte anstellte. Fehmer  
 und Berner sind stark belastet aus der Beweisaufnahme hervor-  
 gegangen. Nachdem mit den Zeugnisaufnahmen abgeschlossen  
 wurde, werden heute die Belastungen begonnen, so daß zu er-  
 warten ist, daß am Ende der Woche das Urteil verhandelt wer-  
 den wird.

### Die Tschechen umwerben die Deutschen.

Die Volksabstimmung im Teschener Gebiet, die über die An-  
 gehörigkeit dieses Bezirks zu Polen oder Tschechien entscheiden  
 soll, hängt in ihrem Ergebnis im Wesentlichen von den Deutschen  
 ab. Die Prager Hochschulle Presse kann sich deshalb seit zwei Ta-  
 gen nicht genug darin tun, die Deutschen von der Gemeinamkeit  
 der deutschen und tschechischen Interessen zu überzeugen. Die deut-  
 schen Sozialdemokraten in Ostböhmen-Schlesien erklären auch be-  
 reits, für die Tschechen zu stimmen. Als Gegenstimme hat ihnen  
 der Präsident der tschechisch-slowakischen Republik Masarik die  
 Berücksichtigung aller berechtigten Wünsche ausgesetzt.

## Friedensangebot der Bolschewisten.

wb. Mitau, 15. September. (Draht.)

Gestern Abend hat sich der Kommissar des Auswärtigen der russischen Regierung, Litwinin, in einem Gespräch mit dem lettlandischen Minister des Auswärtigen gewandt mit dem Vorschlag, die Kriegsoperationen einzustellen.

## Deutsches Reich.

— In der Wiederaufbaufrage, in der sich offensichtlich die französischen Interessen mit den unsrigen decken, ist ein gewisser Fortschritt zu verzeichnen; es ist in allen grundlegenden Fragen insoweit Einverständnis erzielt worden, als dies nach Lage der Sache zurzeit überhaupt möglich ist. Es werden nunmehr zunächst einige typische Punkte des zerstörten Gebiets be-  
schäftigt werden und es wird danach besprochen werden, welche Arbeiten Deutschland übernehmen wird. Die Arbeiten zerfallen in die eigentlichen Aufräumungsarbeiten mit denjenigen Arbeiten, die zweckmäßig mit diesen sofort zu verbinden sind, in die Aufforderungsarbeiten und in die Arbeiten zur Wiederherstellung der Bergwerksbezirke, einschließlich der Arbeiterwohnungen in diesen Bezirken.

— Einführung des Zweiklassenverkehrs bei der Bahn. Kurzzeit schwebend Verhandlungen im Eisenbahnministerium, die dahin gehen, die 1. und 4. Wagenklasse in Fortfall zu bringen und dafür zwei Wagenklassen (eine Post- und eine Holzklasse) zur Einführung zu bringen. Die Verwirklichung dieser Idee führt aber auf größere Schwierigkeiten. Voraussetzung ist eine vollständige neue Tarifreform, die umfangreiche Vorarbeiten erfordert, und eine Hebung der Arbeitskraft der Wagenbauarbeiten und der Eisenbahnreparaturwerkstätten.

— Unter dem Namen „Revolutionärer Matrosenbund“ soll, wie rechtsstehende Blätter behaupten, der aufgelöste „rote Soldatenbund“ aus der Asche wieder entstanden sein. Er soll bei dem zu erwartenden Sturz der Regierung der kommunistischen Partei dienlich sein.

— Die Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine sollte in diesem Jahre in Karlsruhe stattfinden. Wegen den ungünstigen Verkehrsverhältnissen wird die Karlsruhe Tagung auf 1920 verschoben. Die geschäftsmäßige Hauptversammlung des Bundes findet am 26. September in Leipzig statt.

— Im österreichischen Ministerium sind in der nächsten Zeit Veränderungen zu erwarten. Der Staatssekretär des Äußeren Renner dürfte von seinem Posten zurücktreten. Auch der Minister des Innern Elberich und der Ernährungsminister Löwenfeld dürften zurücktreten.

— Das neue Reichswappen. Bei der Reichsregierung ist eine Verfügung in Vorbereitung zu dem Zweck, die monarchischen Bezeichnungen und Embleme auf den Amtsschildern, den Dienstlegeln und -Stempeln, den Briefbögen und Umschlägen der Reichsbehörden zu beseitigen. Als Reichswappen ist der einfarbige schwarze Adler von der Reichsregierung gewählt worden. Vom bisherigen Reichsadler unterscheidet er sich dadurch, daß die Krone auf dem Kopfe, der preussische Adler im Brustbilde und das Herant angebrachte Hohenzollernwappen sowie die Kette des Ordens vom Schwarzen Adler weggelassen, ferner dadurch, daß die Krone des Adlers nicht gestrichelt ist. Die Beseitigung, d. h. der Schwanz, Zunge und Kränze, ist von roter Farbe; der Grundton des Schildes, auf dem der Adler erscheint, ist goldgelb. Wappen und Adler sind aus einer Reihe von Vorschlägen gewählt, die der bekannte Heraldiker Professor Emil Döpler d. J. in Berlin entworfen hatte.

— Rücktritt des preussischen Kriegsministers. Wie die B. V. N. erfahren, ist der bisherige preussische Kriegsminister Oberst Reinhardt (nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit vielbenannten Brigadeführer Reinhardt) auf seinen Antrag hin von seiner Stellung als Kriegsminister entbunden worden, da sein Posten nach Annahme der Reichsverfassung und dem Uebergang der Kommandogewalt auf das Reich erledigt ist. Wie wir hören, tritt Oberst Reinhardt in die Armee zurück.

— Hungerstreik. In Stadlheim bei München sind die bolschewistischen Besatzungsgefangenen in den Hungerstreik getreten, weil ihre Forderung, der Kommunist Axelrod solle zum Schutz gegen angeblich geplante Gewalttaten in den Neubau des Gefängnisses verlegt werden, nicht erfüllt wurde.

— Stenoburg hat das ihm vom Kniffhäuserbund der Deutschen Landes-Arbeiterverbände angebotene Ehrenpräsidium mit einem Dankschreiben angenommen.

— Ein neugegründeter kommunistischer Bund, die Betriebsorganisation der revolutionären Arbeiter des Verkehrs, ist zurzeit bemüht, den reichlich vorhandenen Rüststoff unter den Eisenbahnern zur Explosion zu bringen.

## Ausland.

Der Streik der Gemeinbearbeiter im französischen Seine-Departement ist beendet.

Für die Sozialisierung der Bergwerke, den Sechstundentag und die fünfjährige Arbeitswoche hat sich der amerikanische Bergarbeiterkongress ausgesprochen.

Polnische Arbeiter für Frankreich. Nach englischen Mittermeldungen ist zwischen der französischen und der polnischen Regierung ein Abkommen zur Entsendung von 100 000 polnischen Arbeitern nach Frankreich abgeschlossen worden. Die polnische Regierung erhält dadurch die Möglichkeit, einen Kredit in französischem Gelde aufzunehmen.

Tschechischer Fanatismus. Die Bohemia schreibt: Der grenzenlose Haß auf alles Deutsche macht nicht einmal vor den Toten Halt. Auf dem katholischen Soldatenfriedhofe in Prag-Wolschau werden von den Gräbern mit deutschen Aufschriften alle Daten mit Farbe überstrichen und unleserlich gemacht. Bei den Offiziersgräbern ist das Werk schon vollbracht, nun sollen auch die Mannschaftsgräber an die Reihe kommen.

Ein kluger Mann baut vor! In der italienischen Kammer verlas Ministerpräsident Ritti ein Schreiben des Königs von Italien, in welchem dieser seinen Verzicht ausdrückt auf drei Millionen Lire Zivilliste und die eine Million Zivilliste für die Königin-Mutter, und weiter mitteilt, daß der größte Teil der im Ganze der Krone stehenden Güter in den Besitz des Staates übergeführt werden soll. Jene Kunstschätze, welche bisher der Krone gehörten, sollen dem Staat und der Pflege der Verwaltung der Altertümer und der schönen Künste überwiesen werden. König Viktor Emanuel ersuchte den Ministerpräsidenten Ritti, diese Wünsche in Gesetzesform abzufassen.

Die Ungarn beginnen das an Oesterreich zugeteilte Westungarn zu räumen.

Die Kohlennot Wiens. In einer Konferenz mit Pressevertretern erbat der Vizebürgermeister von Wien einen Bericht über die trübe Kohlenlage Wiens. Es droht eine Kohlenkatastrophe. Falls die Tschechen nicht genügend Kohlen liefern und keine Hilfe aus den schlesischen Revieren kommt, würde Wien genötigt sein, den herrlichen Wiener Wald abzuholzen, um wenigstens der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihre Speisen zu bereiten. Die Vorräte der Gas- und Elektrizitätswerke sind vollständig erschöpft, und täglich droht die Gefahr der Einstellung dieser Betriebe. Die Lage ist mit Rücksicht auf den kommenden Winter besorgniserregend. Die hiesigen Ententemissionen wurden auf die aus der Kohlenkatastrophe sich ergebenden Folgen aufmerksam gemacht.

Die gekränkten Sammeltische. Die montenegrinische Regierung richtete an die Friedenskonferenz und die Regierungen der Großmächte einen Protest wegen der Nichteranzahlung Montenegro zur Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrages, obgleich sich dieser Staat von Anfang an freiwillig auf Seite der Alliierten stellte und mehr als 40 Prozent seiner Soldaten oder ein Drittel seiner Bevölkerung und schließlich seine nie angetastete Freiheit verloren habe. Montenegro bittet die Regierungen der Großmächte einzuschreiten, daß mit der Verletzung der Ehre Montenegros und der Wahrung seiner gesamten erworbenen Rechte Einhalt getan wird.

Aussöhnung zwischen Quirinal und Vatikana. In römischen Kreisen wird behauptet, daß zwischen dem italienischen Staat und dem päpstlichen Stuhle eine Versöhnung zustande gekommen sei. Der italienische Staat habe die Souveränität des Papstes anerkannt und der Papst seinerseits habe auf das Gebiet des früheren Kirchenstaates verzichtet. Eine Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

Gegen den bulgarischen Friedensvertrag hat die rumänische und die griechische Delegation wegen verschiedener wirtschaftlicher und territorialen Punkte Einspruch erhoben.

Die englische Gewerkschaftskonferenz hat einstimmig eine Entschleunigung angenommen, in der die Aushebung der Dienstpflicht und die sofortige Rückziehung der englischen Truppen aus Rußland gefordert wird.

## Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, den 16. September 1919.

### Der Raubmord im Melzergrund.

#### Die Persönlichkeit der Täter festgestellt.

Die eifrigen Bemühungen der Staatsanwaltschaft haben das Ergebnis gehabt, daß jetzt unzweifelhaft feststeht, wer den Mord im Melzergrund verübt hat. Es sind dies höchstwahrscheinlich zwei landfremde Verbrecher gewesen, die sich das Riesengebirge für einige Zeit zum Schauplatz ihrer verbrecherischen Tätigkeit ausgelucht haben. Hoffentlich gelingt es nun auch, die beiden Täter, von denen jetzt eine genaue Personalbeschreibung vorliegt, zu ermitteln.

Verschiedene Zeugen haben kurz vor und nach der Tat im Melzergrunde zwei Männer gesehen, die unzweifelhaft die Täter gewesen sind. Am Sonnabend, den 30. August, also dem Tage der Tat, begegneten sich gegen 6 Uhr im Melzergrund einem

Dienstmädchen und einem Kinde zwei Männer. Ungefähr an derselben Stelle, wo der Tote dann gefunden wurde, sahen die beiden auch Schleifspuren am Boden, es muß also in unmittelbarer Nähe der Mordstelle gewesen sein. Die Männer, von denen die beiden Zeuginnen eine ziemlich genaue Beschreibung geben konnten, machten einen wenig vertrauenerweckenden Eindruck. Der eine Mann sagte dann noch zu dem Dienstmädchen, als es stehen bleiben wollte, sie solle machen, daß sie dort fortkomme; hier wäre es lebensgefährlich, hier würde geschossen. Diese beiden Männer, die die Mordtat verübt haben müssen, sind auch noch von weiteren Zeugen beobachtet worden. Sie sind nach der Tat eiligst nach Krummhübel gegangen, müssen aber bald darauf wieder auf das Gebirge zurückgegangen sein, denn noch am Sonnabend sind sie in der Riesenbaude beobachtet worden. Verschiedene Koppenträger sind den beiden Männern gleichfalls begegnet und haben sich vor ihnen infolge ihres Aussehens gefürchtet. Am Sonntag früh sind die Beiden dann noch zwischen Spindler- und Peterbaude Turisten begegnet, wobei der eine Mann einen Browning in der Hand trug und eine die Turisten bedrohende Reueherung machte. In der Nacht zum Sonnabend, etwa 4 Uhr morgens, also 2 Stunden vor der Tat, haben zwei Militärpersonen, die einen Ausflug in das Gebirge unternahmen, im Melzergrund gerastet. Als sie ein Streichhölzchen anzündeten, um zu sehen, wo sie seien, pfliffen drei Kugeln an ihnen vorbei.

Die Beschreibung, die sich nach den völlig übereinstimmenden Aussagen der Zeugen von den beiden Tätern ergibt, ist folgende: Der Haupttäter ist ein Mann, Mitte der dreißiger Jahre, oberchlesischer dunkler Typus, 1,72 Meter groß, von athletischem Körperbau, dunkle Augen mit unfestem finsternen Blick, dunkles Haar, starker dunkler, verstopfter Schnurrbart, kräftige fleischige Hand. Bekleidet war er mit kaffeebraunem Anzug, grauem oder weißem Hemd, vorn offen und ohne Kragen, die seine starkgebräunte Brust sehen ließ, breite Schuhe, wie Kommisschuhe, weichem Hut, wahrscheinlich mit Federstulz, langer Hose oder graugrünen Wickelgamaschen, graugrünem Rucksack, Krückstock. Der Mann ist eine sehr kräftige, geradezu auffallende Erscheinung. Der Begleiter ist etwas kleiner und schwächer, aber von ähnlichem Typus. Er war bekleidet mit graugrünem Anzug, weichem Hut mit Federstulz, graugrünen Wickelgamaschen, trug einen Krückstock und einen schweren graugrünen Rucksack. Der größere sprach nur gebrochen deutsch.

Geraubt wurden von dem ermordeten Wichert: ein hellgrauer, aus englischem Segeltuch gefertigter Rucksack mit breiten, grauen Leinwandgurten, ein gelbbrauner, kleiner Lederbrustbeutel, mit Band auf der Brust zu tragen, eine umfangreiche braune Lederhandtasche, die zahlreiche Photographien aus dem Felde enthielt, eine Nickel-Ankeruhr mit römischen Zifferblattzahlen und Silberband, eine enge Glednickeluhrenkette, ein Schafwollgrauer Filzhut mit schwarzem Bande und schwarzem Rande, und Wäsche, gezeichnet K. W. Der Ermordete hatte nur 150 bis 200 Mk. bei sich, sodas die Mörder wohl nicht ihre Erwartungen erfüllt gesehen haben. Ferner ist dem Toten noch ein photographischer Apparat entwendet worden: 9 mal 12 groß, 1916 in München gekauft, wahrscheinlich Kodakapparat mit Film- und Plattenkamera, und mit einem dreibeinigen Messing-Matallstativ.

Jeder, der die vorbezeichneten Männer trifft, sollte sofort die Festnahme der beiden veranlassen, damit das Verbrechen seine Sühne findet. Möglich ist auch, daß die Beiden sich jetzt getrennt haben.

### Schwere Unruhen und Plünderungen in Waldenburg. op. Waldenburg, 15. September.

Seit Sonnabend Vormittag ist es in der Stadt Waldenburg zu großen Zusammenrottungen und Plünderungen gekommen. Die erregten Menschenmassen forderten die sofortige Herabsetzung der hohen Verkaufspreise in allen Branchen, besonders in den Schuhwarengeschäften und Konfektionsläden. Verschiedene Geschäfte wurden gestürmt, die Fenster eingeschlagen und geplündert, so das Schuhwarengeschäft von Tack & Co. am Ringe

und das Konfektionsgeschäft von Holzer in der Friedländerstraße. Nachmittags kam es zu Täuschlichkeiten gegen die Polizeimannschaften. Im Verlaufe des Nachmittags wurden, wie das Neue Tageblatt meldet, weitere Konfektionsgeschäfte von Kreuzburger und Silbermann gestürmt und ausgeräumt, ferner die Fensterscheiben zertrümmert und die Türen gesprengt. Darauf zog die Menge vor das Rathaus und verlangte die Freilassung der verhafteten Plünderer. Als dies nicht gleich geschah, versuchte man die Wache zu stürmen. Später warf man eine Handgranate gegen das Rathaus. Als die Menge nicht auseinanderging, wurde ein Schreckschuß abgegeben. Als dies nichts half, schoß man in die Menge, dabei wurde ein Mann tödlich und zwei schwer verletzt. Am Sassenplatz wurde von der Menge ein 14-jähriger Burische erschossen. Auf der Kreuzstraße wurde von einem Raubgenossen ein junger Mann so schwer am Halse verletzt, daß er noch in der Nacht starb. Erst gegen Mitternacht wurde es wieder ruhig. Seit gestern ist das Detachement Mühlke hier und sorgt für Ruhe und Ordnung. Am heutigen Montage sind verschiedene Ansammlungen am Markt durch Handgranaten auseinandergetrieben worden. Es hat den Anschein, als ob neue Unruhen in Vorbereitung seien.

\* (Von einem Raubanfall im Melzergrunde) werden allerlei Gerüchte erzählt. Tatsächlich ist auch der des Raubes Beschuldigte auf der Koppe festgenommen worden. Von dem Görlitzer Kaufmann, der nach seiner eigenen Angabe ausgeraubt sein will, ist jedoch keinerlei Spur zu finden. Der Festgenommene befreit alles und es ist nicht ausgeschlossen, daß den Gerüchten und Erzählungen keinerlei Vorkommnis zugrunde liegt.

\* (Ueber Unruhen in Görlitz) laufen in Hirschberg Gerüchte um. Sie entbehren jeder Grundlage. Auf dem Görlitzer Wochenmarkt herrschte am Sonnabend zwar kritische Stimmung, doch ist es zu keinerlei Ausschreitungen gekommen.

\* (Herabsetzung der Butterpreise.) Durch den Regierungspräsidenten sind für den ganzen Regierungsbezirk Liegnitz neue einheitliche Butterpreise festgesetzt worden, die um 40 Pfg. niedriger sind als die bisherigen Butterpreise. Die nunmehr geltenden Verkaufspreise ergeben sich aus der heutigen Bekanntmachung im Inferatenteil.

\* (Zur Verhütung der Bevölkerung) und zur Warnung Waischütziger erläßt die Polizeiverwaltung in der vorliegenden Nummer zwei Bekanntmachungen.

\* (Warnung für Auswanderer.) In Zeitungsanzeigen wird mit großer Heftigkeit der Bezug einer Denkschrift „Auswanderung nach Süd-, Mittel- und Nordafrika, Asien und Australien 1919“ zum Preise von 4,50 Mk. angepriesen. Die Schrift enthält auf 10 kleinen Druckseiten eine Zusammenfassung von Unterlagen, die zum größten Teile Zeitungen entnommen sind und für sachliche Aufklärung in Auswanderungsfragen jeglicher Bedeutung entbehren. Der geforderte Preis steht zu dem Gebotenen in keinem Verhältnis. Die Südafrikanische Siedelungsgesellschaft in Kapstadt, London und Amsterdam, die in Berlin N. O. Laubensstraße Nr. 8, ein Kontinental-Büro unter einem Generalvertreter, Max Hirschfeld, unterhält, bietet Anwartschaften in Südwestafrika zum Kauf an. Die in den Werbeschriften enthaltenen Angaben über Anbaumöglichkeiten in Süd-West-Afrika und die Rentabilitätsberechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen nicht und sind geeignet, Laubesunkundige zu locken, um ihnen erhebliche Verluste zu bringen. Vor beiden Unternehmen ist dringend zu warnen.

\* (Anmeldung von Schweinefäslungen.) Vom Kreisamt wird uns geschrieben: Alle Personen, welche im Laufe des kommenden Winters ein selbstgeführtes Schwein zum Verbrauch im eigenen Haushalt schlachten wollen, haben dies bis spätestens Sonnabend, den 20. September, auf einer bei dem zuständigen Gemeindevorstand (in Hirschberg und Schöneberg beim Magistrat) erhältlichen Karte zu melden. Für nicht angemeldete Schweine wird Schlachtabgenehmigung nicht erteilt.

\* (An Provinzialrenten) hat der Kreis Hirschberg im Rechnungsjahr 1919 158 802 Mk. aufzubringen. Bemerkenswert ist, daß im Liegnitzer Regierungsbezirk der Kreis Hirschberg bei der Steuererbringung an dritter Stelle steht, er wird nur noch von der Stadt Görlitz (243 297 Mk.) und der Stadt Liegnitz (161 421 Mk.) übertroffen. Es haben von den anderen Kreisen u. a. zu gelten: Volkshain 31 647, Landeshut 74 144, Löwenberg 71 807 und Schönau 29 443 Mk.

\* (Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs) treten vom 1. Oktober ab folgende Bestimmungen in Kraft: 1. der Restbeitrag der Wertzeichen, die gegen Vorlegung des besonderen Ausweises vor der Kassa der in Zahlung gegebenen Ueberweisung oder des Schecks verabsolot werden können, wird von 100 M. auf 300 M. erhöht; 2. der Höchstbeitrag der Nachnahmeseinbungen, die ein Empfänger zu gleicher Zeit mit Ueberweisung oder Scheck einlösen kann, wird auf 800 Mark festgesetzt; 3. in den gleichen Grenzen und unter den gleichen Voraussetzungen wie bei der Begleichung von Nachnahmebetragen mit Ueberweisung oder Scheck können auch Postauftragsbeträge damit eingelöst werden, ohne daß die Gutschrift der in Zahlung gegebenen Ueberweisungen oder Schecks abgewartet wird; Postauftragsbeträge, Postaufträge mit dem Vermerk „Sofort zurück“, „Sofort an N. in N.“ (anderen Empfänger) oder „Sofort zum Protell“ sind jedoch von der Begleichung mit Ueberweisung oder Scheck ausgeschlossen. Anträge auf Zulassung an dem Verfahren sind bei dem Postamt, in dessen Bestellbezirk der Antragsteller wohnt, schriftlich zu stellen.

ii. (Zur städtischen Bürger- und Gewerbevereine.) Der am Sonnabend eine Sitzung im „Kaiserhof“ abhielt, verweilte man längere Zeit bei der Gehaltsreform der städtischen Beamten, durch die in Verbindung damit, daß Hirschberg jetzt in eine höhere Gehaltsklasse versetzt wurde, der Stadt eine Mehrausgabe von 181 000 M. entsteht; man hielt die Höhe der Aufbesserungen für durchaus angemessen, sprach aber die Hoffnung aus, daß diese Angelegenheit nun für einige Zeit erledigt sein möchte. Auch die bevorstehende abermalige Tarifserhöhung der Talbahn wurde einer längeren Besprechung unterzogen. Dem Tage der Bett folgend, wurde angeregt, dem städtischen Armenhause eine andere Benennung zu geben, wie das an vielen Orten schon geschehen ist. Für wünschenswert wurde es endlich erachtet, daß die jetzt regelmäßig kreuz und quer stehenden Wagen auf dem öffentlichen Fußwege, der von der Holabrunne an der Hirschberger Papierfabrik über den Was am Gasthof „Zu den Bräuden“ vorbei nach der Straße führt, wenigstens so aufgestellt werden, daß Passanten bei dunklen Abenden nicht gefährdet werden.

\* (Fleisch- und Buttermarken.) sowie die Einfuhrzolltarife Nr. 16 sind bis heute Dienstag mittag in den betreffenden Geschäften abzugeben. Eine nachträgliche Abnahme der Marken findet nicht statt.

\* (Alarmierung des Jägerbataillons.) In der Nacht zum Sonntag gegen 11 Uhr wurde das Jägerbataillon auf Befehl des Generalkommandos alarmiert. Ein Teil des Bataillons sollte, wie wir hören, außerhalb Hirschbergs Verwendung finden und sich deshalb für den Abtransport mit der Bahn marschbereit halten. Der Abmarsch selbst ist bisher jedoch nicht erfolgt.

\* (Blüthner-Orchester.) Am Donnerstag, den 18. September, findet im Kunst- und Vereinshaus ein Kammerkonzert des Berliner Blüthner-Orchesters unter Leitung von 30 Musikern unter Paul Scheinplugs Leitung statt. Als Solisten wirken Koncertmeister Nicolas Landinon (Geige) und der bekannte Klaviervirtuos Carl Glänsburg mit. Auf vielfachen Wunsch wird statt der angekündigten Beethoven-Symphonie O-dur Mozarts Es-dur-Symphonie zur Aufführung gelangen und an Stelle von Mendelssohns Klavierkonzert G-moll Rubinssteins Konzert Es-dur.

d. (Selbstmord.) Zu dem am Freitag gemeldeten Selbstmord ist noch zu erwähnen, daß Dubiel am Dienstag in einem hiesigen Hotel schon verhaftet hatte, durch Erschießen seinem Leben ein Ende zu machen. Er wurde in Schutzhaft genommen und war Mittwoch, am Tage, da er sich vom Zuge überfahren ließ, früh entlassen worden.

d. (Diebstahl.) Am 29. August wurde in der Bedürfnisanstalt auf dem Markt der Automat erbrochen. Der Täter wurde in einem Uhrmacherlehrling aus Gohlsdorf ermittelt. — In der Nacht zum 9. d. Mts. wurde in einem Keller Markt 23 ein Einbruch verübt; soweit festgestellt werden konnte, ist aber nichts entwendet worden.

d. (Ermittelter Dieb.) Am Nachmittage des 9. Septembers ist auf dem Boden des Hauses Pfriesterrstraße 22 eine Kammer erbrochen und daraus folgende Sachen gestohlen worden: eine blaue Bluse mit Goldstreifen, eine schwarze Bluse mit weißen Streifen, eine weiße Leinenbluse, eine dunkelbraune ockerfarbene Wollebluse, ein weißer Wollensack, drei weiße Tüchelschürzen, eine weiße Nachtlacke und Untertasse, ein weißes Leinenhemd und zwei weiße Wollhemden, 15—16 weiße Tüchelnäher, größtenteils gezeichnet M. G., eine grüne Winter-Männerhose. Von einem Boden des Hauses Dantes wurde eine blaue Wollebluse mit hellem Futterstoff im Werte von 50 M. entwendet. In demselben Nachmittage wurde auf dem Boden des Hauses Gerladstraße 2 ein Soldat betroffen, als er eine Kammer erbrach. Es gelang ihm aber noch, zu entkommen. — Am 10. September gegen Mittag wurde in dem Hause Hirschstraße 13 eine Wohnung mit Nachtschlüssel geöffnet und daraus eine Damenuhr, Schmuckgegenstände im Werte von 250 M. entwendet. Als Täter konnte noch am gleichen Tage der Jäger Paul Benzel von hier in einem hiesigen Restaurant ermittelt und festgenommen werden. Es wurden bei den oben erwähnten Diebstählen entwendete Sachen bei ihm vorgefunden. Personen, die die oben angeführten, zum Teil noch fehlenden Sachen gekauft haben, wollen sich bei der Kriminaljustiz melden, da sie sich sonst der Dieberei schuldig machen. Der Täter

trug selbstgraue Uniform, Infanterienähle und ein grünelbenedes Band über dem roten Streifen. Im Besitz des Benzel wurden noch ein Medaillon mit Ketten und zwei Ohringe gefunden, die wahrscheinlich auch von einem Diebstahl herrühren. Die Sachen können auf der Kriminalpolizei befestigt werden.

d. (Geldbiefstahl.) In einem hiesigen Gasthof wurde in der Nacht zum 6. September aus der Kassa ein fünfzigmarkig entwendet. Als Täter kommen drei Turisten aus Brodan, welche dort übernachtet hatten, in Betracht. — Einem hiesigen Oberlehrer wurden in der Zeit vom 24.—31. August aus seiner Brieftasche 200 Mark entwendet. Der Täter ist ein dort beschäftigter Kellnerlehrling, bei welchem von dem Gelde noch 100 M. vorgefunden wurden. — Dem Wirt der Kutscherstube zum Greif hier wurden am Nachmittage des 23. August aus einer Brieftasche ca. 2000 M. entwendet. Genauer über die Person des Täters konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

\* (Personalnotiz.) Bestätigt: die Berufungsurkunde für den Oberlehrer Dr. Kurt Bache aus Bissa (Posen) zum Oberlehrer am städtischen Lyzeum in Hirschberg.

\* (Das Eisenerne Kreuz erster Klasse) erhielt der Bizefeldwebel Mechner, Inhaber des Eisernen Halbmonds, Sohn des Ober-Bahnassistenten M. in Hirschberg.

no. Warmbrunn, 12. September. (Verschiedenes.) Ein Mädchen fand vorgestern auf dem Wege von Bernersdorf einen Geldbeutel mit gegen 80 M. Inhalt. Ein Mann in selbstgrauer Rock wollte der Besitzer sein, konnte aber den Inhalt der Börse nicht angeben und verbotene schleunigst, als ein anderer Mann den Inhalt genau bezeichnete und sein Eigentum zurückgibt. — Die wilden Kaninchen haben sich in der hiesigen Gegend wieder recht vermehrt und kommen bis in die Gärten an der Rietzenfräse.

l. Erdmannsdorf, 12. September. (Eine Gemeindevertretersitzung) fand am 9. d. Mts. im Gasthof zur Buche statt. Bei der Neuwahl des Gemeindevorstandes, der Schöffen und der Voreinschätzungskommission wurden gewählt: als Gemeindevorstand der Amts- und Gemeindefretär Adolf Wenzel, als Schöffen Stellenbesitzer Hermann Klotter und Tischler Richard Knobloch, als Ersatzmänner: Stellenbesitzer Hermann Simon und Tischler Reinhold Grünler, als Hilfschöffe Maurer Franz Scholl. Bezüglich der Schöffen war nur eine gemeinsame Vorschlagsliste eingereicht worden. In die Voreinschätzungskommission wurden gewählt: als Mitglieder der Gutbesitzer Martin Kallinik und Schlosser Richard Neumann, als Stellvertreter Fabrikbeamter Paul Felsmann und Maurer Franz Scholl. Die Gewählten haben sämtlich die Wahl angenommen. Die übrigen Kommissionen sollen in der nächsten Sitzung gewählt werden. Ferner wurde über die Durchführung des Notgesetzes betr. Gemeindebesteuerung pro 1919 beschlossen. Es sollen vom 1. Juli ab die Steuerfähe bis zu 16 M. vollständig freigelassen, die Steuerfähe von 21 M. mit 50 Proz., die Steuerfähe von 26 M. mit 75 Prozent herangezogen werden. Von dieser Vergünstigung werden nicht betroffen unverheiratete und kinderlos verheiratete Steuerpflichtige, sowie solche Personen, welche für Kinder nicht mehr zu sorgen haben. Der hierdurch entfallende Ausfall an Gemeindesteuer soll durch erhöhte Veranziehung der Einkommen über 8500 M. ausgeglichen werden.

\* Wälfelsgrub, 14. September. (Jugendherberge.) In dem wegen seiner herrlichen Lage im Naber Schneegebirge vielbesuchten Wälfelsgrub hat Schulrat Wikott in Trebnitz das für die Kaiser-Wilhelm-Schule in Trebnitz (Städt. Vorbereitungsklasse für Einjährige und Prima) eingerichtete Landheim als Jugendherberge für die wandernde Jugend (20 Plätze) freigegeben.

r. Pöhn, 14. September. (Organisation der Kriegsgeschädigten.) Am 11. September fand eine vom Provinzialverband für Kriegsgeschädigte, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebene Schlesiens, Sig Warmbrunn, einberufene Versammlung statt, in der der erste Verbandsvorsitzende, Wilhelm Köster-Warmbrunn, in einem zweistündigen Vortrage die Ziele und Zwecke des Verbandes, sowie alle die Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge betreffenden Fragen darlegte. Der Aufforderung zum Beitritt in den Verband folgte eine große Anzahl der Erschienenen, so daß die Gründung einer Ortsgruppe erfolgen konnte.

wp. Löwenberg, 12. September. (Deutsche Demokratische Partei.) Am Donnerstag abend sprach hier Abg. Rektor Koyse-Werlin im Saale des „Weißen Hof“ vor einer hiesigen hiesigen Menschenmenge über Deutschlands Zukunft. Der Referent erntete mit seinen vortrefflichen Ausführungen, in welchen er besonders die Undurchführbarkeit des sozialistischen Programms nachwies, reichen Beifall.

m. Greiffenberg, 12. September. (Verschiedenes.) Das dem Landwirt Knäfel gehörige Hausgrundstück auf der Laubanerstraße kostete für 17 500 M. Handelsmann Klose in Breslau. — Lehrer Kögner in Birkich, welcher viele Jahre dort amtiert hat tritt am 1. Januar in den Ruhestand.

!! Siebenthal, 13. September. (Die Stadtverordneten-Versammlung) beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, der Kreisfeuer-Gesellschaft im h. S. mit einem Stammspital von 1500 M. beizutreten. Die Feuerversicherung der städtischen Gebäude soll erhöht werden. Die Zuschüsse in der städtischen Dreifachkasse wurden für Einheimische auf 6,50, für Auswärtige auf 9 M. be-

Stunde festgelegt. Schrebergärten sollen angelegt und immer 200 Quadratmeter für 5 Mk. Pacht verpachtet werden.

o. Schönbürg, 13. September. (Verschiedenes.) Handelsmann Mücke verkaufte seine Wiesengrundstücke an die Schlesischen Textilverke. — Amtsgeschäftsekretär Risch kaufte das Kentelede Hausgrundstück. — Die Kalklösen in Abendorf sind von dem Kaufmann Spibier in Berlin gekauft worden.

xl. Landeshut, 13. September. (Verschiedenes.) Die Gründung einer Volkshochschule ist hier in Aussicht genommen. Geplant sind Kurse über Heimatkunde, Verwaltungsrecht, Kunstgeschichte mit Lichtbildern, Säuglingsfürsorge, Tuberkulosebekämpfung. — Gassterrstunden werden an drei Tagen der Woche von 8 Uhr morgens bis 1/4 4 Uhr nachmittags hier eingeführt.

xl. Landeshut, 12. September. (Ein Kreisstag) wurde Freitag unter Leitung des kommissarischen Landrats Regierungsrat Dr. Piebranz abgehalten. Zu Kreisdeputierten wurden nach der Verhältniswahl Bürgermeister Feige und Stadtrat Proll (Rechtssozialist) gewählt. Bei der Neuwahl der Amtsvorsteher enthielten sich nach der ersten Wahlhandlung die Sozialdemokraten, da sie in der Minorität waren, der Abstimmung. So wurden für einen Teil der Amtsbezirke die bisherigen Amtsvorsteher und ihre Stellvertreter wiedergewählt. In einigen Bezirken wurden aber Sozialdemokraten zu Amtsvorstehern oder Stellvertretern gewählt, so für Hermsdorf städt. der Bergmann Hinte als Amtsvorsteher, für Schwarzwalddau Kriegsinvalid Opiß in Konradswalddau. In die Einkommensteuer-Berantlaugungskommission wurden Gewerkschaftssekretär Scholz, Wertmeister Kühn, Gemeindevorsteher Hermann Plebersdorf, Fabrikbesitzer Immertwahr-Liebau, Gutbesitzer Relz-Nichelsdorf und Gutbesitzer Geißler-Abendorf gewählt. Stadtrat Proll beantragte, im Rettungshause zu Michelsdorf die Prügelstrafe abzuschaffen, die Karzerstraße aber aufrecht zu erhalten.

h. Baubau, 13. September. (Verschiedenes.) Schwere Verunglückung ist am Donnerstag nachmittags die 16 Jahre alte Hildegard Hoffmann hier. Beim Brennen der Haare fielen ihre Kleider Feuer. In ihrer Todesangst rannte sie zu Nachbarn, wo das Feuer durch Wasser und Decken erstickt werden konnte. Der Zustand des über und über mit schweren Brandwunden bedeckten jungen Mädchens ist sehr ernst. — Das bekannte Gasthaus „Drei Kronen“ hier ist von dem Besitzer Hähnisch für 200 000 Mk. an den Gastwirt Hirche aus Görlitz verkauft worden. — Der Streik in den Saubaner Bleich- und Abpreturanstalten ist nach nur dreitägiger Dauer beigelegt worden. Die Einigung ist nach dem Spruch des Schlichtungsausschusses erfolgt.

m. Gahna, 11. September. (Die Stadtverordneten-Versammlung) hielt am Mittwoch in seiner neuen Zusammensetzung bereits die 15. Sitzung seit März ab. Die Versammlung genehmigte den Beitritt der Stadt zu der gemeinnützigen Kraft-Verkehrs-Gesellschaft G. m. b. H. mit vier Anteilen im Betrage von 23—30 000 Mk. Das Standgeld auf dem Viehmarkte wurde erhöht.

ab. Görlitz, 13. September. (Streik. — Garnison.) In den Streik getreten sind die Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Matke & Sudow, Schokoladen- und Zuckerfabrik. Der Anlaß dazu ist die Maßregelung des Vertrauensmanns der im Verbands der Bäcker und Konditoren organisierten Arbeiterschaft. — Wie verlautet, ist dem Reichswehr-Bataillon von Courbière (ehemalige Reuzgöhrner) Görlitz als Garnisonstadt zugewiesen worden. Vorläufig bleibt das Bataillon für einige Zeit noch in Grenzschutz.

h. Bunzlau, 12. September. (Eine Feuersbrunst) brach gestern nachmittags in Rosenthal aus. Vermutlich infolge von Kurz-

schluß brach in der mit diesjährigem Erntegut vollgefüllten Scheune der verw. Frau Gutbesitzer Rönisch Feuer aus, das diese samt dem Inhalt in Asche legte, und sodann die Nebengebäude Festung und fast gleichzeitig das Wohnhaus einer dritten Bestuhung erariff und einäscherte.

\* Bunzlau, 14. September. (Preiskontrolle auf dem Wochenmarkte.) Auf dem gestrigen Wochenmarkte wurde von der Polizeiverwaltung in Verbindung mit dem Arbeiterrate eine Kontrolle der Marktpreise vorgenommen. Verkäufer, welche die festgesetzten Höchst- und Richtpreise überschritten, wurden angehalten, zu den vorgeschriebenen Preisen zu verkaufen. Einzelne Verkäufer, die unverhältnismäßig hohe Preise forderten, wurden vom Markte verwiesen. Trotzdem spürte man unmerklich etwas von der Erregung, die es in verschiedenen unserer schlesischen Städte zu so tumultuarischen Szenen hatte kommen lassen: schließlich wurde hier es noch glimpflich ab trotz lebhaftester Debatten über Buchpreise an verschiedenen Stellen.

§ Piegritz, 13. Septbr. (In der Stadtverordnetenversammlung) wurde von sozialdemokratischer Seite angeregt, das Basballtheater (Kino) in städtische Regie zu nehmen, um Einfluß auf die Darbietungen im Kino zu gewinnen. Eine weitere Kommunalisierung wurde von derselben Seite für das Pflasterwesen vorgeschlagen.

**Wettervorhersage**

der Wetterdienststelle Breslau für Dienstag:  
Veränderlich mit Neigung zur Aufheiterung, windig, kühl.

**Tagesneuigkeiten.**

Die Kronprinzessin in Amerongen. Wie ein Telegramm aus Amsterdam meldet, ist die frühere deutsche Kronprinzessin mit ihren beiden Söhnen in Amerongen eingetroffen.

Die neue Bestuhung des ehemaligen Kaisers (Schloß Doorn in Holland) ist an der Rotterdamer Börse mit zehn Millionen Gulden versichert worden.

Die schwarzen Pöden. In Eversberg (Bez. Arnberg) sind die schwarzen Pöden ausgebrochen. Es sind bereits neun Todesfälle und 52 Erkrankungen gemeldet.

**Sprechsaal.**

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die präzisesten Verantwortungen.

Zu den Marktklagen, die sich am Donnerstag abgespielt haben, ist insbesondere der Gemüßpreise zu bemerken:

Wir sind völlig damit einverstanden, daß das Publikum bei zu hohen Preisen für minderwertiges Obst und Gemüse Stellung dagegen nimmt. Daß man aber in derart unvernünftiger Weise das gute Gemüse vom Markt verdrängt, damit wird das vernünftig denkende Publikum nicht einverstanden sein. Wer einigermaßen Verständnis für Gemüse hat, weiß den Unterschied von frischem guten Gemüse und minderwertigem sehr gut zu machen. Die Höchstpreise für Gemüse sind gerade in unserer Gegend ein Unglück, nicht nur für die Gärtner, sondern auch für das laufende Publikum, da das gute Gemüse vom Markt verschwinden muß. Jeder, der sich selbst Gemüse im eigenen oder Schrebergarten zieht, wird dies unjensehr verstehen. Wir haben in diesem Jahre eine viel geringere Ernte bei Bohnen, Gurken, Tomaten, Kürbissen u. a. infolge der lang anhaltenden kalten Witterung, und jetzt wieder durch die unnatürliche Dürre.

**WOTAN**  
gasgefüllt  
Die bevorzugte Glühlampe

Selbst das später angebaute Kraut will sich nicht schließen. Auf jeden Fall steht fest: Wer gutes Gemüse ziehen will, braucht guten Samen, der schon allein sehr teuer ist, zweitens gute Pflanzen, und der Boden muß gut bearbeitet und gedüngt werden, und zuletzt braucht das Pflanze. Jeder Mensch, der einigermaßen rechnen kann und die jetzigen Arbeitslöhne und Düngerpriese kennt, muß einsehen, daß der Gärtner, welcher gutes Gemüse auf den Markt bringt, nur zuseht, wenn er dasselbe genau zu demselben Höchstpreise wie minderwertiges verkaufen soll. Der Mann die unvernünftigen Preisbrüder nicht, daß der Gärtner nicht nur sein angebautes Gemüse verzehrt, sondern daß er ebenfalls wie andere Geschäftskente, die jetzt ihre Waren zu bedeutend höheren Preisen verkaufen, und der Arbeiter, der dreimal mehr verdient, wie früher, noch anderes zum Lebensunterhalt braucht, was sich bedeutend teurer stellt wie früher. Warum sucht man gerade beim Gemüseverkauf die Preise zu drücken, wo die Heranzucht desselben so unendliche Mühe macht? Eine bekannte Tatsache ist, daß viele Gartenbesitzer davon überzeugt sind, daß sich ihnen ihr Gemüse, welches sie im eigenen Garten ziehen, wenn sie Arbeitskräfte dazu brauchen, teurer stellt, als wenn sie es kaufen würden. Sie ziehen es nur, um stets frisches Gemüse aus dem eigenen Garten zu haben.

Wenn Gemüse nach Gewicht zu den festgesetzten Höchstpreisen verkauft werden muß, so wird der Gärtner fortan, um nicht zuzusehen, anstatt zarte Oberrüben, Strohtraut ziehen und anstatt gute Karotten Werdendöhren. Mit anderen Worten: Die Höchstpreise sind eine Belohnung für schlechte Kultur. Der Gärtner ist wegen seiner verhältnismäßig kleinen Anbaufläche baraus angewiesen, nur die beste Ware heranzuziehen, kann es aber unter diesen Verhältnissen nicht tun.

Mehrere Handelsgärtner im Kreise Hirschberg.

**Kunst und Wissenschaft.**

# **Kurttheater Warmbrunn.** Mit der Aufführung der „Fuhigene“ von Goethe setzte die Theaterleitung Fritz Boof der sommerlichen Spielzeit ein künstlerisches und würdiges Chronmal. Und welche eine Fülle zeitgemäßer Gedanken birgt doch die „Fuhigene“, dieses Hohelied der Heimatliebe! Manchen und Raubeshonden trennt „das Meer von den Geliebten!“ Wie so Manchen beklagen wir, der fern von Eltern und Geschwistern ein einsam Leben führt! — Wie mächtig wirkt aber der Geist der Dichtung auf unserer Erkenntnis ein, daß Schuld und Glück eines jungen Geschlechts durch die Liebe einer reinen Seele erlöst werden kann. — Die Aufführung wurde der erhabenen, wunderbaren Schönheit der Dichtung voll gerecht. Die Darstellung gab durch ihre treffliche Zusammensetzung und durch ihre Einheitslichkeit im Spiel dem klassischen Stil der Dichtung ernsteste Weihe. — Frä. Gertrud Gorgs war eine Fuhigene, die in ihrer fühlbaren Innerlichkeit des Spiels ganz ergreifende Momente hatte. Nicht allein das Schwesterliche, sondern auch das Feierlich-Hoheliedvolle der Ariónis-Briesterin lag der Natur der Darstellerin gut, wie auch ihre Erscheinung seffelte. Eine künstlerisch überragende wertvolle Leistung bot Herr Alfred Werned als Orest. Er brachte seine Rolle zu erschütternder dramatischer Wirkung und plastischer Charakterisierung. Vortrefflich war Herr Richard Knorr als Phylades. Ebenso bot Herr Rudolf Dittmar als Thoas eine ausgezeichnete Leistung. Sehr gut besetzt war auch die Rolle des Arlas durch Herrn Alexander Egeit, der als Gast auftrat. — Das Haus war ausverkauft. — Der Beifall war herzlich.

**Letzte Telegramme.**

**Ein polnisches und ein deutsches Greuelbuch.**

wb. **Beuthen**, 15. September. Die Polen sind im Begriff, ein Greuelbuch zusammenzustellen und werden es in der nächsten

Zeit der Ententekommission übersenden. Das Generalkommando des 6. Armeekorps wird ebenfalls ein deutsches Greuelbuch herausgeben. Jede vom Gegner ausgeführte Greuelthat oder sonstiges Verbrechen (Zerstörung von Häusern und Sprengung von Eisenbahnen) werden photographisch im Greuelbuch zusammengetragen. Es liegt bereits viel Anklagematerial vor. Eine geheime Werkstatt, in der Dynamitbomben, die zum Sprengen von Brücken dienen sollten, hergestellt wurden, wurde in einer Schlosserrepaturwerkstatt auf einer Grube in der Nähe von Hindenburg aufgedeckt. Die Bomben wurden beschlagnahmt.

**Die Ausrottung des Deutschtums in Tschschon.**

wb. **Prag**, 14. September. Den Blättern zufolge wurden die ersten Klassen des deutschen Gymnasiums in Arnau, Budweis, Jglau, Landskron und Weidenau geschlossen. Ferner wurde die deutsche Lehrerbildungsanstalt in Olmütz aufgelöst. An ihrer Stelle wird eine tschechische Anstalt errichtet. Der „Bohemia“ zufolge herrscht unter der deutschen Budweiler Bevölkerung ungeheure Aufregung, weil für sämtliche deutschen acht Schulen mit 45 Klassen ein einziges Schulgebäude mit zehn kleinen Klassen bestimmt ist. Auf deutsche Geschäftsleute wird ein Druck ausgeübt, damit sie ihre Kinder in die tschechischen Schulen schicken. Trotzdem verblieben 1300 Kinder für die deutschen Volks- und Bürgerschulen.

**Das Ende des Spartakistenführers Hammer.**

**Essen**, 15. September. Der Essener Spartakistenführer Hammer, Haupturheber des Generalstreiks der Februarunruhen im Ruhrrevier, ist im Wald bei Remscheid erschossen aufgefunden worden.

**Kein katholisches zentraluropäisches Staatsgebild.**

wb. **Berlin**, 15. September. Einigen Morgenblättern erklärte der Herausgeber Professor Hugelmann, die Nachrichten über angebliche Bestrebungen von Bildung eines katholischen zentraluropäischen Staatsgebildes unter Einflußnahme der deutsch-katholischen und christlich-sozialen Partei für falsch. Gerade die deutschen Katholiken erkennen dem Katholizismus in der Gegenwart eine viel höhere Mission zu. Wir glauben im Sinne der ganzen christlich-sozialen Partei zu sprechen, wenn wir jeden Zusammenhang mit jenen Machenschaften mit Entrüstung ablehnen. Wie wir bisher, so werden wir auch in Zukunft unbeugsam an unserem Vaterlande Deutschland festhalten, und tun es nicht nur als Deutsche, sondern auch um unserer christlichen und katholischen Mission wegen.

**Die Annexion von Fiume.**

wb. **Bern**, 15. September. Nach dem „Messaggero“ hat das 6. Artillerie-Regiment, das sich mit 2 1/2 Bataillonen aufgemacht hatte, um D'Annunzio in Fiume zu helfen, infolge der Ermahnungen seiner höheren Offiziere seinen Marsch aufgegeben und ist in seinen Standort zurückgekehrt. Die Demarkationslinie in Istrien ist durch je eine Brigade Infanterie und Bersaglieri gesperrt. Fiume ist isoliert.

Nur 5 Mark monatlich

**Katalin von Eschstruth, Gesammelte Romane**

Neue Ausgabe in 4 Abteilungen, insgesamt 20 Bände. Jeder Band ist etwa 600 Seiten stark. Jede Abteilung in 5 geschmachten Doppelbänden Hf. 41,25 einschließlich Steuerzuschlag.

Jede Heft: je 5 Abteilungen (5 Bände) monatlich geg. Monatszahlung v. 5 Mk. monatlich 5 Mk. (15 Bände) monatlich 10 Mk. alle vier Bände zusammen 20 Mk. Jeder Doppelband enthält einzeln für Mark 8,25 (einschl. Steuerzuschlag). Einzeln für gegen Voreinsahlung bei Lieferung oder Nachzahlung

1. Abteilung Hofm. In Langade Der Frau des Glücks Jung geistl. Der Majoratsherr	2. Abteilung Polnisch Blut Nachtgeschme Die Regimentalente Romdile Von Gottes Gnaden	3. Abteilung Gehelteset Nachschatten Hayard Der verlorne Langsch Jedem des Seine.	4. Abteilung Die Blau v. hohen Am Ziel Im Seelenband Frieden Jedem des Seine.
--	---	---	--

**Millionen Bände** sind dem vertriebt. Eschstruths Romane werden von Geist. Herz und Gemüt, sie treffen den Leser unmittelbar und mit Wirkung bis in das.

**Karl Bloß, Buchhandlg.**  
Berlin SW 68, Kochstr. 9, Postfach 20748.

**Bestellschein** — Mit 5 Pfennig-Markts in offenem Briefumschlag.

Ich bestelle hiermit laut Anzeige im Boten aus dem Riesengebirge bei der Buchhandlg. Karl Bloß, Berlin SW 68, Kochstr. 9: **Katalin v. Eschstruth, Gesammelte Romane** Bdt. I, II, III, IV (zu je 5 Doppelbänden), Preis jeder Serie M. 41,25 einschl. Steuerzuschlag, geg. Monatszahlung v. 5 Mk. für eine Abt., für 2 Abt. 8 Mk., für 3 Abt. 10 Mk., für alle 4 Abt. monatl. 12 Mk. Postzusatzungscheine kostenlos. Erfüllungsort Berlin.  
Ort, Post u. Datum: \_\_\_\_\_  
Name, Stand u. Adresse: \_\_\_\_\_



Die Montenegriner gegen die serbische Herrschaft.

wb. Versailles, 15. September. Das montenegrinische Ministerium des Aeußern teilt dem Temps mit, das sich die Aufkandsbewegung in Montenegro täglich ausdehnt. Im ganzen Lande sei es zu Kämpfen gekommen. Das serbische Oberkommando habe von Bosnien über Cattaro 15 000 Mann Verstärkungen nach Montenegro entsandt.

Oceanien den Ocanianern.

London, 15. September. Der Ministerpräsident Hughes richtete eine Note an die australische Kammer, in der er die sofortige Ratifikation des Friedensvertrages und, entsprechend der Monroedoktrin, eine Erklärung für den Stillen Ozean fordert. Dadurch soll es den Amerikanern möglich gemacht werden, sich in die Angelegenheiten des Stillen Ozeans einzumischen.

Flechten Wunden

Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten 137.

Zähne @ Plomben H. Neubaur, Hirschberg i. Schl., Kaiser Friedrichstr. 6 empfohlen durch den deutschen Offizierverein. Telefon 443.

Desminium Lomnitz verkauft: Saatgetreide

Original Suckerts Sanddickkopf-Weizen, I. Absaat. Strube Schlaustädt, II. Absaat. Pettkuser Roggen, II. Abs. Außerdem noch starke Nammel (ca. 50 Pid. schwer) zum Weiterfüttern abzugeben.

Blüthner-Stutzflügel, Friedensfabrikat, herrlich. Ton, amerik. Kussbaum, selten günstig. Kaufobjekt, wie neu, Preis 6750 Mk., zu verkaufen. Gefl. Angeb beförd. unt. Z 934 die Expedition des „Boten“.

Ein gut erhaltenes, rundes Edisota umständehalber abzugeben (Beschäftigung von 8-2) Gunnersdorf i. R., Warmbrunner Straße 14, 3 Treppen rechts.

Sehr gut erhaltener leichter Omnibus, starker Adernwagen, gutes, schwer., gut erhalt. Franz. Billard m. Zbh., ein Gasolin-Apparat, eine Gaskrone (Jerm.), 2 grosse Küchenfische, ein Kofherd mit angeschloss. Backofen und großer Wasserblase von Privathand bill. verkäuflich. Angebote unter V 932 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

1 Harmonium-Drehorgel, 16 Stücke spielend, preiswert zu verkaufen Gunnersdorf, Dorfstraße 151.

Steiliger Kaninchenstall umzugs halber sofort zu verkf. Markt 5, II.

1 Paar hohe Stoffschuhe, Größe 37, billig zu verkaufen Bellerstraße 5, 1 Treppe.

Hohe Lederschuhe, Gr. 38, wie neu, zu verkaufen Zimmersdorf, Friedrichstr. 4 b, II.

Ein gut erhalt. es musch-Instrument, auch geeignet für elektrischen Antrieb, ist sofort preisw. zu verkaufen „Gaihof z. Ehrlich“, Ober-Schmiedeberg.

Zu verkaufen heller Pfeller-Spiegel, Wirtschafts-Gegenstände. Gunnersdorf, Kofstraße 5, 2 Treppen.

Ein fast neuer, 6 sitziger Hotelomnibus

geschlossen, mit geschliffenen Scheiben, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres „Hotel Wang“, Brückenberg.

Klavier, Buchstein alt. Konstrukt., Holz Polysander, gut gehalten, an Meistbietenden zu verkaufen. v. E., Haus Steinaeder, Schreiberhan.

Für Schneider verlaufe ich sehr billig Vermessst., Satin, Cüper, Fodeling, auch II. Posten. Pledte bei Friedrich, Hermsdorf u. R., Wühlentweg Nr. 25.

1 weiff. Gaslocher m. Wärmepf. u. Schlauch, 1 Kopierpresse, 1 Kartoffelkühlmaschine, 1 elektrischer Ventilator, 300 mm, mit Regulier-Anlasser, 2 Stendretschalter mit Sicherungen, 4 Wandlampen, 30 mm, 1 Stirnlampe mit Ringschmierlager, 40 mm, 100 Glühlampen, 16 und 25 Kerzen, 1 starke Ständerpumpe, 284 Rohrdraht 2+1,5 qmm Aluminium 1 Partie Ripen, teils mit Packmaterial, ca. 8 Sentner feu verkft. Lange, Erdmannsdorf.

Biopestuhl m. verstellbar. Fußgestell leihweise oder zu kaufen gesucht. Gieselsch, Hohenwiese, Haus Nr. 15.

Zu verkaufen: 2 Paar gute Langschäfer für mittleren Fuß, 2 Rouleaux 95x150, 1 größerer Ledertoffer. E. Diebig, Gunnersdorf, Bergmannstraße 2.

2 gut erh. weisse Stadtkf.-Bezüge, 6 weisse Herren-Siebtugen, Weiße 42, 1 Wagendecke sof. zu verkf. Thomas, Zapfenstr. 11, I. Hohe Damen - Backschuhe, 2mal getr., Gr. 36, zu verkf. Off. J 920 an d. Boten.

Zu verkaufen: 2 Mähen 54, 56, Wädel-garnmaschinen (Sodenstoff), Babylwäse, Kaninchen-fell, Studylatten Gunnersdorf i. Riesengb., Friedrichstraße 9.

Ein gutes Hängeschild mit Kunstschmiedeeisen-verzier., Gr. 1,20x0,70, billig zu verkaufen Dumile Burgstraße Nr. 19

Schuhmacherstänchemasch. zu verkaufen Diefelberg, Promenade 7. Rdr. Bettf. z. verkf. Schil-dauer Str. 23, Schöngesch.

Mignon-Schreibmasch., neuester Typ, fast garnicht gebraucht, zu verkaufen Pöste Burgstraße 17.

Ein Sportwagen zu verkf. Neuf. Burgstr. 9, 2 Tr. r.

Gut erhaltene Möbel, ein weiffamm. Gaslocher, ein Paar langschäftige und ein Paar Halbrieseln zu verkaufen Stöndorfer Straße Nr. 17, part. III.

Neuer Brautanzug mittlerer Größe zu verkf. Pöste Burgstraße 13.

Zu verkaufen: 1 gut erhaltene Gebett. Angebote nicht unter 500 M. 1/2, Dzd. silberne Kaffeelöffel 60 M. Angebote unter L. 945 an den „Boten“.

1 Schaukelstuhl, elserner Olen, klein, für Zimmer, zu verkaufen Markt 27, 2 Treppen.

Salon-Einrichtung, wie neu, zu verkaufen Wilhelmstraße 3 I, links.

Gut erhaltener Schreibstisch, sowie eine Kopierpresse zu kaufen gesucht. Zulchr. unter H 942 an den Boten erbeten.

Harmonium od. guterhalt. Stuhflügel zu kauf. gef. Offert. mit Preisang. Regi-sterzahl. Firma usw. u. A 935 an d. „Boten“ erb.

Gut erh. Krankenwagen u. ein ebensolch. Diplom. Schreibstisch zu kaufen gesucht Warm-brunner Straße Nr. 20c.

Gut erh. h. Kindersänche, Größe 29-30, zu kaufen gef. Rahmberg Nr. 3, Gariens., 1 Tr. I.

Zwei Koffwagen 80-100 Str. Tragkraft, einen Kastenwagen 60-80 Str. Tragkraft, sucht zu kaufen S. Belgenhauer, Gunners-dorf, Villa Bauer.

Dunkler Kleiderschrank zu kaufen gef. Off. unter N 924 an d. „Boten“ erb.

Gesucht zu kaufen u. Wäsche-gesch. oder Weiss- u. Wollwäsch-Brande.

Gefl. nähere Angebote u. O 925 an d. „Boten“ erb.

Gebrauchte Reifetasche zu kauf. gesucht. Off. m. Preis unter F 917 an d. Expedition des „Boten“.

Gebrauchter, gut erhalt. Flaschenstanz zu kaufen gef. Meld. erb. Dersdorf Nr. 85.

Von Privathand zu kaufen gesucht: 1 Buffet oder Küchenschrank 1 kleiner Speisenschrank 1 kleines Sofa und 4 Stühle. Angebote mit Preisangabe unter A 890 an den Boten.

Neu taucht jeden Posten Gr. Guhl, Sand 11.

Ein Harteneinsitzer und ein Steuerverwalter

wenn auch mit schlechtem Verbed, zu einem kleinen Pferde zu kaufen gesucht. Offerten unter R 927 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Sür Villenbesitzer! Drei sehr große weiße Gartenbänke, ein eichen. Klobentisch mit 6 Kloben-stühlen, ein 10 m langer Gartenschlauch, 1 Rasen-mähmaschine, 2 Schmuck-Vasen für Pflanzen, eine 8 m lange Strick-Leiter, verschied. Garten-Geräte preiswert zu verkaufen. Angebote unter G. 890 an den „Boten“.

Gut erh. Kinderselbstschl. zu kaufen gesucht. Offerten unter A 912 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein Präzisionsreisswa zu kauf. gesucht. Ang. u. W 910 an d. „Boten“.

Kaufe geg. gute Bezahla. Briefmarkensammlung u. einzelne Bess. Marken, auch auf Brief; bevorzugt wird älteres Objekt. S. Tannert, Breslau 6, Tauentzienstraße 13.

Gebr. Hotelomnibus taucht Hotel „Kronprinz“ Damm i. Schl.

Gebr. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offerten an Agnetendorf Nr. 105.

Seige und Piano zu kaufen gesucht. Offert. u. E 839 an „Boten“ erbeten.

Gebrauchte, gut erhaltene Aktenmappe zu kaufen gesucht. Angebote unter E 894 an den Boten erbeten.

Ein fast neuer Dogcart zu verkaufen. Neues Schloß, Sou-nitz i. Bfsg.

Vore am 15. September 1919 stattgefundene

### Vermählung

erlauben sich ergebenst anzuzeigen

Gunnerstorf i. Hsgb.,  
Warmbrunnerstraße 20.

## E. S. Fahnke

und Frau Elisabeth, geb. Voigt  
s. St. Bräutigam.

Für die zahlreichen Ehrungen, anlässlich  
unserer am 9. September stattgefundenen

### Vermählung

sagen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Gunnerstorf, im September 1919.

Otto Bahlan und Frau Helene  
geb. Subritz.

Für die anlässlich meines

### 80. Geburtstages

von nah und fern dargebrachten Glückwünsche und  
Aufmerksamkeiten sage ich Allen auf diesem Wege  
herzlichen Dank.

Lahn, im September 1919.

Ernst Daniel.

Am 12. d. M. verschied der frühere Kutscher, Herr

### Wilhelm Scholz

zu Eichberg.

Er war seit seiner Jugend über 37 Jahre bei uns  
tätig und ist seinen Obliegenheiten mit Pflichtgefühl  
und größter Gewissenhaftigkeit nachgekommen, auch  
als das schwere Leiden, dem er schließlich erlag, sich  
schon längst bei ihm eingestellt hatte. Sein Andenken  
wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Eichberg, den 15. September 1919.

Eichberger Papierfabrik.

R. v. Decker.

**Zahn-Praxis**  
Ed. Dickhoff & Sohn, Dentisten  
Warmbrunn, Hermsdorfer Str. 14 (Haus Pforte).

### Zeitgemäßer Zahnersatz

bei Verwendung von bestem Kautschuk.

Plomben in Gold, Porzellan, Emaille  
Kronen, Brücken.

Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

### Unsere Leser von Bolkenhain

machen wir wiederholt darauf aufmerksam,  
dass, wer den „Boten“ vom 1. Oktober ab schon  
am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht,  
ihn nicht mehr bei der Post bestellen möge, sondern  
nur bei unserer Anträgerin

Frau Ernest. Hain, Bolkenh., Hospitalstr. 14.

Die Geschäftsstelle des „Boten“.

### Drei gebildete junge Freundinnen

wünschen mit eben solchen  
Förren in Briefwechsel zu  
treten zwecks späterer Heirat.  
Offerten möglichst mit Bild,  
welches zurückgelandt wird,  
unter **D 938** an „Boten“ erb.

Anst. Witfrau, 39 J.,  
wünscht mit Heimarbeiter  
in Briefwechsel zu treten,  
Heirat nicht ausgeschlossen.  
Off. D 915 an d. „Boten“.

Witwe, 45 J., ordentl.  
u. anspruchlos, wünscht i.  
wieder mit selbst. Profess.  
zu verheiraten.

Off. bis 1. 10. u. V 909  
an d. Exped. d. „Boten“.

Wer glücklich heirat will,  
verl. vertrauensvoll Prospekt  
kostenlos. Zufendg.  
unauffällig. Rückporto.  
Fr. Grenze, Berl.-Schöne-  
berg, Postfach 55.

### Witwer

in guter Lebensstellung,  
60 Jahre alt, sucht eine  
Lebensgefährtin.

Offerten unter T 930 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

1/2 Jahr alter Knabe,  
gesund, ist an Kindesstatt  
zu vergeben.

Näheres bei Gutsbesitzer  
Renzel Arnberg b. Lahn.

### Zurückgekehrt!

## Max Loewe Zahn-Atelier.

### Hermsdorf

(Kynast)

## Dr. Glau.

Zurückgekehrt.

### Zurückgekehrt!

## Sanitätsrat Dr. Schubert.

Bin unter meiner früh.

Fernsprechnummer

349

wieder angegeschlossen.

J. Wöhl, Elektriker,

am Burgturm.

Die städtische Steuer-  
abteilung befindet sich jetzt  
im 1. Obergeschoß der früh-  
höheren Mädchenschule,  
Schützenstraße 9.  
Hirschberg, 12. Septbr. 19.  
Der Magistrat.

### Achtung! Auskunfts- Detektiv-Rechtsbüro!

im Zentrum von Breslau gelegen, seit mehreren Jahren  
bestehend, nachweislich (laut Geschäftsbücher!) erst-  
klassigster Geschäftsgang, ist wegen Krankheit des  
Inhabers sofort an wirklich kurz entschlossen. Interes-  
senten gegen sofortige Barzahlung zu dem äußerst  
billigen Preis von 10000 Mark verkäuflich. Außer der  
sehr guten Praxis ist im Kaufpreis die gesamte Büro-  
Einrichtung nebst reichhaltigen Vorräten an Druck-  
sachen und sämtlichen Büroartikeln pp. inbegriffen.  
Auf Wunsch kann das sehr gut eingearbeitete Personal  
(vom Innen- u. Außendienst!) sowie überhaupt die  
ganze Geschäftsverbindung mit übernommen werden,  
ebenfalls per sofort eine den Büroräumen sich an-  
schließende freundliche Privatwohnung (besteh. aus  
3 Zimmern, 1 Mädchenzimmer, Küche, Klosett und  
Korridor nebst reichhaltigem Zubehör) zum Jahres-  
mietspreis bis April 1920 in Höhe von Mk. 800, ab  
dann zum Jahresmietspreis von 1000 Mk. Nichtfach-  
leute werden nach Uebernahme des Unternehmens  
vom bisherigen Inhaber desselben auf eine angemes-  
sene Zeit mit dem ganzen Unternehmen pp. bekannt  
gemacht. Umgehende ausführliche Offerten von nur  
wirklich kurz entschlossenen Interessenten sind unter  
Chiffre B. L. 8411 an Rudolf Mosse, Breslau zu richten.

### Neue Liegnitzer saure Gurken neues Delikatess-Sauerkraut

Zwiebeln, Mohrrüben, Weiß-, Rot- und Welschkohl  
empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Rudolph & Hoppe, Gemüsegroßhandlg.,  
Gurkeneinlegerei und Sauerkrautfabrik  
Liegnitz, Fernsprecher 1512.

K-E-G

Unsere

K-E-G

### Einheitsmöbel

Küche, Wohn- u. Schlafzimmer  
von Meistern der Hirschberger Innung her-  
gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig  
und finden allgemeinen Anklang.  
Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.

Auskunft durch Herrn Tischlermstr. Kallinich  
in Hirschberg, Hellerstraße 22.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. N.

K-E-G

Hirschberg in Schlesien.

K-E-G

### Sch offeriere zur sofortigen Lieferung, freibleib.: Frucht-Stangen mit Himbeer,

Zitronen-, Waldmeister-, Birnen- und Bananen-  
Geschmack, Pfefferminz- und Sahnenstangen in  
Kartons zu 100 Stück mit 26 Pfg. pro Stück inkl.  
Verpackg. ab hier, Saure u. Pfefferminz-Bonbons.

### Georg Hoffmann

Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Strasse 27.

### Schuhmacherborsten

für Sattler und  
Steppgarne Schuhmacher

zu billigsten Tagespreisen bietet an

### C. G. Schwanitz

Hirschberg i. Schles., Bahnhofstr. 4.

Originalität in jeder Sache kann  
gegenbar Hans Kinders,  
Breslau V, Eisenbrücker Stadth. 16, Tel. 6399.

# Bekanntmachung.

Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigen spartakistische Elemente, insbesondere auswärtige politische Aufwiegler, auch in Hirschberg Geschüftsplünderungen vorzunehmen, um sich, wie sie selber sagen, „auch einmal gesund zu machen“. Obwohl es eigentlich keines besonderen Hinweises bedarf, machen wir trotzdem hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir derartige, Eigentum und Leben der Bürger bedrohende Veruche mit allen uns gesetzlich zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen werden. Hierbei wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß wir bereits militärische Hilfe sicher gestellt haben. Damit bei Durchführung der für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung getroffenen Maßnahmen nicht etwa unbeteiligte Personen — Neugierige — gefährdet werden, ersuchen wir die hirschberger Bürgerschaft, ganz besonders aber die besonnene Arbeiterschaft von Hirschberg und Umgegend, sich in nächster Zeit, d. h. bis zum Eintreten ruhigerer Verhältnisse, nicht mehr als unbedingt erforderlich auf den Straßen der Stadt aufzuhalten. Gleichzeitig bitten wir, alle derartigen Putschisten fernstehende Personen uns und gegebenenfalls auch dem Militär außerhalb der Straße bei Feststellung der Persönlichkeiten dieser unsauberen Elemente behilflich zu sein.

Hirschberg, den 15. September 1919.

**Die Polizeiverwaltung  
Bartung.**

# Bekanntmachung.

Zum Zwecke der der Polizei obliegenden Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung hat der Herr Minister des Innern durch Erlaß vom 10. März 1919 — II D 732 — bestimmt, daß die Polizeibeamten von den ihnen anvertrauten Waffen Gebrauch zu machen haben, wenn eine Person, die bei einem Vergehen oder Verbrechen betroffen wird oder dieser Tat dringend verdächtig ist, sich der Festnahme oder Feststellung ihrer Person durch die Flucht zu entziehen versucht, oder wenn eine Bedrohung der Polizeibeamten oder der ihrem Schutze anvertrauten Person mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben zu befürchten ist und der Aufforderung des Beamten „Halt“ oder „hände hoch oder ich schieße“ oder der Aufforderung „Waffen niederlegen“ nicht sofort Folge geleistet wird.

Da einem Teil des Publikums diese Dienstvorschrift nicht bekannt zu sein scheint, wird dieselbe hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Hirschberg, den 15. September 1919.

**Die Polizeiverwaltung  
Bartung.**

## Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 17. September 1919, nachm. 3 Uhr werde ich im „Gasthof zum freundlichen Gaiu“ in Wernersdorf bei Petersdorf verschiedene Schränke, 1 Schreibpult mit 3 Stühlen, 2 eiserne Bettstellen, 1 Sofa, 1 kleines Pult, Baumaterial, Bretter, Pfosten, eiserne T-Träger, ca. 2 Meter, 1 Petroleumtrone, 3 Palatois, gut erhalt., 1 Grammophon mit 35 Platten, 1 Karren 4-rädrigen Handwagen und vieles andere mehr öffentlich versteigern. Der Gemeindevorsteher, Tschenscher.

## Bekanntmachung über Höchstpreise für Obst.

Auf Grund des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 (Reichsgesetzbl. S. 339) setzen wir mit sofortiger Wirkung folgende Höchstpreise für Obst fest:

	Großhandels-Kleinhandels-Höchstpreis	
	für 1 Pfd.	für 1 Pfd.
Koosbirnen I. beste gepflückte Früchte, nicht kleiner als 4-5 Stück je Pfd.	80 Pfg.	100 Pfg.
Koosbirnen II. mittlere, nicht kleiner als 8 Stück je Pfd.	50 "	60 "
Koosbirnen III. kleinere, unreife und Backbirnen	30 "	40 "
Epfel I. große, fehlerfreie, 4-5 Stück je Pfd.	100 "	125 "
Epfel II. mittlere, nicht kleiner als 8 Stück je Pfd.	60 "	80 "
Epfel III. kleinere, nicht vollwertige Früchte	40 "	50 "
Äpfel I. reife, große, ansehnl. Früchte	75 "	100 "
Äpfel II. kleinere Früchte	60 "	80 "
Kogäpfel	45 "	60 "
Fall- und minderwertige Äpfel	20 "	30 "

Für Edelobst, d. h. allerfeinstes schon bisher in Stück-Preisen gehandelt, der anerkannt besten Sorte, außerordentliches Obst ohne Schönheitsfehler und von entsprechendem Stückgewicht gelten die Höchstpreise nicht.

Zwischenhandlungen werden nach § 4 der Verordnung vom 8. Mai 1918 wegen Preistreiberei bestraft.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß nicht nur Verkäufer sondern auch Käufer wegen Ueberschreitung der Höchstpreise bestraft werden.

In gleicher Weise zu verurteilen sind die im Wege der Selbsthilfe vorgenommenen Zwangsverkäufe. Sie werden ebenso streng wie Ueberschreitungen der Höchstpreise geahndet werden.

Hirschberg, den 13. September 1919.

Der Magistrat,  
Preisprüfungsstelle.

## Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. September, nachm. 2 Uhr, soll Gartenstraße 6 der Nachlaß des verstorbenen Fräulein Schmidt, noch gut erhaltene Möbel in Mahagoni und Birne und zwar: Divan, Sofa, Vertikow, Holz- und Klappstühle mit Ständer, Sofa, Näh-, Klapp-, Servier- und Luminaire, Säulen, Pendel mit Bräsen, gr. Staffelei, hochl. Tisch mit Schachbrett, gemalt, hochl. Kuchenschalen, Glasfiguren, Küchenschrank, Feder, Waschtisch, Tisch mit Porzellanfaß, Stiegen, große Wandteller, Muscheln u. v. a. m. meistbietend versteigert werden.

## Josef Tost,

beidseitiger Sachverständiger, Taxator, Versteigerer für Stadt und Kreis Hirschberg, Neuherrn-Durchstraße 3. Telefon 446.

## Freiwillige Versteigerung!

Mittwoch, den 17. d. M., vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Kriegelischen Gasthause in Gottesberg wegen Aufgabe des Gastwirtsbetriebes:

2 gut erhaltene Büffets, darunter eins mit Zinkblech und Doppelleitung, 2 Kornbehälter, Eische, Holz- u. Klappstühle, Polsterbänke, 1 gr. Postenfenster, Latzen und Tischlerholz, Bügel für Blauen, 1 gr. Küchen- und 1 gr. Gläserschrank, 1 Nachtschub, 1 Aquarium, 1 Laubendach, Ranken, Krippenrahmen, Futtertrüge, 1 Doppelstuhl, mehrere Schränke, Strohähne, Gummi- u. Zinkschlange, 1 Schreibstisch, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Paar Garteleitern, 1 Futterkasten, Bilder, Spiritusbehalter, Trichter u. v. a. m.

Die Sachen sind gebrauch und können ¼ Stunde vorher besichtigt werden.

**Kaps, Gerichtsvollzieher in Gottesberg.**

Reifenrad u. Mägelpumpe Nr. 4 m. Sauger gebr., gut erhalten, verkauft J. Exner, Siebeneichen 50.

## Ein Fahrrad,

Federberührung, h. zu verkaufen Cämmersdorf l. R., an den Schanzen 177a, part. redits.

## Betrifft Hausstörungen.

Alle Personen, welche im Laufe des kommenden Winters ein selbstgeflü. Schwein zum Verbrauch im eigenen Haushalt schlachten wollen, haben dies bis spätestens Sonnabend, den 30. Sept. c., auf einer bei dem zuständigen Gemeindevorstand (in Hirschb. u. Samsdorf beim Magistrat) erhältlichen Karte zu melde. Für nicht angemeldete Schweine kann Schlachtgenehmigung nicht erteilt werden.

Hirschberg, 4. Sept. 10.  
Der Kreis-Vorstand.

Die Dame, welche am Mittwoch, d. 10. d. M., nachm. zwisch. Säckling und kleiner Leichhaube den braunen Lodenumhang gefunden und mitgenommen hat, wird ersucht, denselben mit mir Erheb. der Zusendungskosten zurückzugeben.  
Rittmeister a. D. Rabberl  
Vad Wambrunn,  
Fleckenstraße 5.

Schwarzes Jackett verloren von Friedrich Wambrunn. Geg. Bel. abzugeben Gannau 182.

Schwarze Brille verloren von Friedrich Wambrunn. Geg. Bel. abzugeben Gannau 182.

Schwarze Brille verloren von Friedrich Wambrunn. Geg. Bel. abzugeben Gannau 182.

## Verloren!

Schwarzes Ledertäschchen mit Portom. u. Schlüssel auf Baum am Fischerberg Sonntag nachmitt. liegen geblieben. Abzugeben geg. Belohn. Kaiser-Friedrichstraße Nr. 14a, L.

## Verloren

Donnerstag Abend auf d. Wege von Nieder-Petersdorf bis Gernsdorf-Kun. Schw. Fed. Portemonnaie mit Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben Gernsdorf-Kun., Mühlenweg Nr. 14.

Sonntag, 13. Septbr.

## braune Jacke

zwischen Gsin u. Kun. verloren. Gegen Belohnung Krummhübel, Charlottenheim, abzugeben.

## Boyer - Hündin

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.

Vogel, Gernsdorf 162.

Die Beleidigung, die ich über Steinmetz Herrn Paul Hielscher und Herrn Hainke ausgesprochen habe, nehme ich zurück.  
H. S., Gernsdorf l.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Liegnitz vom 31. Juli d. Js. werden die Kleinhandelshöchstpreise für den Kreis Hirschberg mit Ausnahme der Stadt Hirschberg für Butter wie folgt festgesetzt:

- 1. für Molkereibutter . . . Mk. 5,60 pro Pfd.
- 2. für Landbutter
  - a) beim Verkauf durch den Erzeuger . . . 4,60 . . .
  - und falls die Butter zugetragen wird . . . 4,85 . . .
  - b) beim Verkauf durch Aufkäufer u. Sammelstellen der Ueberschußgemeinden . . . 5,20 . . .
  - c) beim Verkauf durch Sammelstellen in Bedarfs-gemeinden . . . 5,50 . . .

Diese Anordnung tritt am 15. September 1919 in Kraft.

Hirschberg, den 13. September 1919.  
Der Kreis-Ausschuß.

### Riesengebirgsbahn!

Am 1. Oktober 1919 tritt vorbehaltlich der Genehmigung unserer Aufsichtsbehörde zum Winteranfang ein Nachtrag in Kraft. Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen.

Berlin, den 12. September 1919.

Die Direktion.

### Gesundung durch Sauerstoff!

Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Berufsstörung bei

### Nerven- u. Stoffwechselleiden

Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw.

Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druuckschrift.

Dr. Gebhard & Co., Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105.

Aus Heeresbeständen habe ich einige Waggons

### Stacheldraht

erhalten und empfehle denselben bestens für Anlagen von Viehweiden u. a. da sich derselbe fast um die Hälfte billiger als neue Ware stellt.

Otto Schumann, Landeshut, Richardspfl. Fernspr. 18.

### Zigaretten

engl. und amerik. Marken, verzollt und bänderrollt, zu billigsten Tagespreisen. — — Verlangen Sie Angebot.

Meyer & Beckmann, Bielefeld  
Tabakfabrikate-Großhandlung. — Tel.-Adr.: Ravens

### Geschäfts-Eröffnung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Krummhübel und Umgegend die ergebenste Mitteilung, daß ich die Bäckerei des Herrn Heibig, früher Schnelder-Mühle,

übernommen habe und am 16. d. Mts. eröffne. Als Bachmann werde ich stets bemüht sein, den Aufträgen des mich beschreibenden Publikums in jeder Weise gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch.

Karl Spittler und Frau.

Prima neues Billardtisch Nr 288 Km. zu verkauf. Schauer mann, Breslau, Schloßstr. 6.  
1 geb. Reifsof. f. 10 M., 2 Militär-Extramitt. Gr. 34 u. 56. Nr. 10 M. zu verkauf. Reichstr. 9. III.

## Eier-, Wild- und Geflügel-Groß-Handlung E. Kretschmer Breslau I.

Hauptgeschäft:  
Carlsstr. 44.  
Fornspracher 556.

Filialen  
Kaiser Wilhelmstr 3;  
Gegr. 1878.

Prompter Versand in täglich frisch geschlachtetem  
**ff. Tafel-Mast-Geflügel.**

Schles. Mastgänse, Enten, Poufarden, Poulets, Tauben, Suppen- u. Brathühner, Rebhühner etc. zu billigsten Tagespreisen p. Bahn, Express und beschl. Eilgut.

### Schon die Großmutter

erkannte die Vorzüge  
von Dr. Gentner's Colwachslederputz

## Nigrin

Leischwarzer Glanz. Nicht abfärbend.

Ausschließlich Hersteller:  
Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)



Heidelbeeren,  
Himbeeren,  
Falläpfel

kaufen

Gebrüder Cassel  
Markt 14.

### Roh-Häute und Felle

kaufen fortwährend zu höchsten Preisen  
Caspar Hirschstein  
& Söhne,  
Dunkle Burgstraße 16.

Frisch eingetroffen eine große Sendung  
Eingelegurken,  
Senfcurken, Salatcurk.,  
Eingelegbirnen und Ess-  
Apfel,

gebe kleinere und größere Posten ab.  
Robert Saase, Petersdorf,  
Ecke Bahnhofstraße.

### Heu in Waggonladungen kauft jedes Quantum zu höchsten Tagespreisen. Kurt Schröter, Görlitz,

Fornspracher: 1656 und 1655.  
Telegr.-Adresse: Strobschärder.



Universal-Schneide-, Reibe- und Schnitzel-Maschine „Flott“ wieder vom Lager sofort lieferbar und empfehlen  
Teumer & Bönsch.

Velour- und Filzhüte zum Färben u. Umpressen auf die neuesten Formen werden angenommen; ebenso werden Samt- u. Seidenhüte tafellos umgearbeitet.  
Firma Grete Herrmann,  
Schilbauer Str.

### Ebereschen,

abgefilzt, kleine u. groß. Posten, kaufen  
Gustav Seeliger,  
G. m. b. S.,  
Waldenburg i. Schles.

### Bitte ausschneiden! Große Rote Kreuz-Geldlotterie.

15997 Geldgewinne, bar ohne Abzug.  
M. 560,000  
Hauptgewinne:  
100,000  
50,000  
25,000

Empfehle und versende auch unter Nachnahme  
Lose à M. 3. 50 für Porto und Liste 50 Pfg., zusam. M. 4.-  
Zieh. v. 24.-27. Sept. 19  
Samuel Heckscher senr.  
Bank-Lott. Hamburg 36 A. 18  
Dammstr. 14.

Original - Sunlightseife, Doppelstück Mk. 6.—  
fl. Toilettenseife von 2.— bis 8.— Mk.

Prima Schokolade, Tafel Mk. 8,50  
\* Kakao, per Pfund 13.— bis 16.— Mk.  
\* Kaffee, per Pfund 12.— bis 16.— Mk.

Orig. Remy-Stärke, per Pfd. Mk. 16.—  
Carl Becker, Mainz 52.

**C. Grundmann's**  
akrenommirtes  
**Zahnkabinett**  
(Inh.: Max Röder)  
Hirschberg, Warmbr. Platz  
i. Gehäus d. Café Central  
Sprechstunden:  
wochentags von 9-12,  
2-6 Uhr.  
Gewissenh. Behandlung.  
Tel. Nr. 409.

**Holzhausen Verwaltungen!**  
Ziehung 24. bis 27. Sept. 1919  
Prouss.  
**Lotto + Geld-**  
**Lotterie**  
15997 Geldgewinne bar  
ohne Abzug Mk.:  
**560 000**  
**100 000**  
**50 000**  
**25 000**  
und viele andere Gewinne.  
Los zu M. 3.30 (Porto und Liste  
45 Pfg. extra)  
versendet geg. Einsendung  
des Betrages mittelst Post-  
anweisung od. Nachnahme  
**Charles Rasmussen,**  
Hamburg 36 J.

**Rauchtabak,**  
**Zigarren,**  
**Zigaretten**  
nur reine Ware in ver-  
schiedenen Preislagen.  
**Havana-Club.**

**KEG Markenfrei KEG**  
Für Wiederverkäufer,  
Anstalten u. größere  
Selbstverbraucher  
(Gastw., Fremdenh.)  
haben wir abzugeben:  
**Heringe in Dosen,**  
**Makrelen in Gelee,**  
**Auslandsmarmelade,**  
**echten Tee,**  
Gewürze, Kaffeearoma usw.  
**Kreis-Einkauf-G. m. b. H.**  
Hirschberg i. Schl.

**!! Alte Zahngebisse !!**  
sowie Braunfärbung  
Herr Rothau, Banke 2.

Mache dem geehrten  
Publikum bekannt,  
dass ich noch Kunden  
annehmen darf.  
Mit gr. Hochachtung  
Herr  
Gott Sonntag, Hirschb.,  
Helferstraße 22a.

**Nervennahrung**  
**Nervovis**

bei Blutarmut, Nervosität,  
Schwäche, vorzüglich be-  
währt. Aerztl. empfohl. Garan-  
tieschein; durchaus unschäd-  
lich. Versuchen Sie, Sie werden zu-  
frieden sein. 1 Dose 2.50 Mk.,  
3 Dosen 6.50 Mk. H. T. I. G.  
schreibt. Ihre letzte Send. er-  
hält, bin sehr zufrieden; es ist  
überraschend, wofür ich Ihnen  
sehr danke. Werde es gern  
weit empf. Apotheker R. Müller  
Nacht., Berlin E. 24, Turmstr. 16.



**ERFOLG!**

**ZAHNPULVER**  
**№ 23**  
verdankt ihn seiner  
wissenschaftlichen  
Zusammensetzung  
nach Zahnarzt Bahr

Herstellung und Vertrieb.  
Elisabeth-Apotheke, Hirschb.

**Umpreßhüte**

nimmt an  
H. Werner, Damen-  
pub. Warmbrunn,  
Am Schloßplatz.

**Möbel-Politur**

zum Aufstrichen aller pol-  
tierten, lackierten und ge-  
strichenen Möbel,  
Flasche 3 Mark,  
empfiehlt

**Kronen-Dregerie**

gegenüb. Bot. Drei Berge.

**Watson-Seife**

450 gr. Stücke  
M. 6.- versendet per Post  
gegen Nachnahme in 10 Pfd-  
Paketen unfrankiert  
**F. Belzer,**  
Limburg a. Lahn,  
Hospitalstrasse 17.

**Reiner Basistabak, Obers.**

Pfd. 18.50 Mk., Plitzer Pfd.  
17.50 Mk., N. Zigarren  
100 Stück 75 u. 80 Mk., engl.  
Zigaretten, F-Band., 100 Stk.  
23-31 Mk., liefert nur in  
Postkolln, auch gemischt, gez.  
Nachn. portofr., Verp. 2.80 M.

**Christ. Breuer,**

Ahrem-Lochschich, Bez. Cöln.

**Haarwässer**

Saniti-  
färe  
Anfragen erbet. Versandhaus  
Hewinger, Dresden 186,  
Am See 37.

**Als Tafelgetränk,**  
**zu Rogawehlen,**  
**zu Bowlen**

empfehlen wir  
**erfrischenden**  
**Apfelwein**

süß und herb  
(Gärweiz. Herkunft)  
**Gebrüder Cassel**

Markt Nr. 14,  
Obstweinfabrikerei,  
Weinhandlung,  
Bierfabrik.

**Meyers Lexikon**

6. Auflage, 24 Bände

**Meyers Lexikon**

7. Auflage, 6 bzw. 7 Bände

**Brockhaus Lexikon**

von 1908  
Brehms Tierleben  
Mensch und die Erde  
Ullsteins Weltgeschichte  
Klassiker der Literatur und  
Kunst  
und andere gute Bücher kauft  
**A. Schumanns Verlag**  
Leipzig, Königstraße 23.

**Damen-Filzhüte**

werden gefärbt und  
nach neuen Form.  
umgekehrt.

**Franz Pohl**

Schildauer Str. 20.

**Rockwood-  
Schokolade**

1/4-Pfd.-Tafeln M. 8.75  
versendet per Post gegen  
Nachnahme in 10-Pfd-  
Paketen unfrankiert  
**F. Belzer,** Hirschberg a. L.,  
Hospitalstraße 17.

**Theaterbühnen,**

neue, fow. Umarbeitungen  
in künstlerisch. fachgemäß.  
Ausführung lief. preisw.  
**M. H. Conrad,**  
Theatermalerei, Guben,  
Gernerstraße 12,  
Fernsprecher 723.

**Schlagbare  
Madel- und  
Laubholzbestände**

solwie geschlagene Rund- und  
Brennholz kauft zu höchsten  
Preisen **E. Jansch,** Holz-  
handlung, Hirschberg,  
Schützenstr. 22. Telefon 185.

Sofort ab Lager lieferbar:  
Mehrere

**Drehstrommotore,**

220/380 Volt, 3, 5, 12,  
15, 20 und 34 PS., sowie  
verschiedene

**Gleichstrommotore,**

220 und 440 Volt, 1/4, 1,  
1 1/2, 2, 5, 10, 21, 30, 75,  
83 und 100-150 PS.  
Anfragen erbeten an  
**Paul Urbanczyk,**  
Elektrotechnische Fabrik,  
Dreslau,  
Kaiser-Wilhelmstr. 9,  
Fernruf 7634.

**Frachtfrei jed. Stat.**  
mit 11  
Per 5  
pad. er  
**100 N**

Salzsthr. M. Orbe 19 A  
1b 240 = 421 1b 350 = 62 A  
225 größere Volt. Ser. 78 A  
150 = 58 A 60 = 22 A  
**E. Degener,** Swinemünde 13a,  
Ostseefischerei-Export.

**Erdbeerpflanzen,**

starke Ware,  
ertragreichste Sorten,  
empfiehlt

**Schlossgärtnerei**

Bomisch i. Mgd.

**!! Zigaretten !!**

Garantiert rein türkischer  
Tabak, goldhelle Ware,  
bei 10 Wille a 170 Mark.  
Kein Versand. Selbstab-  
holen.

Schneider, Breslau,  
Viktoriastr. 109. Gb. II.

**Schweizer Stuppen**

bekannteste Marken 51 M.  
per 100 Stück.

**Zigaretten (F-Band)**

engl. Goldstake u. Navy  
Cut 32.50 M. p. 100 St.,  
rein türkische o. M., m.  
Gold, 27-30 M. p. 100.

**Rauchtabak**

rein Uebersee ohne Ripp.  
Mittelschnitt 25.50 Mark  
per Pfund.

**Gulden Goldminen,**

Polysia, Neumarkt 31-33.

**Frauen!**

Wollen Sie Ihr Ehestand  
erhalten, wirtschaftl. Sorg.  
vertreiben, dann senden  
Sie sof. Ihre Adresse an  
**D. Martin,** Leipzig-Gu.,  
Görstler Straße 12.

Heute Dienstag trifft  
eine Sendung  
**Kurbisse und  
Weißkraut**  
in Ankenntnis ein.  
**Frau Scheuermann**  
Crommenau.



**Urban**  
In Döbeln oder Grün-Brand-Abdöbeln  
Fabrik, Grün-Brand, Hirschberg

**Speise-Zwiebeln**

in Stückgut u. Ladungen  
verpackt zum billigen  
Tagespreis, Unbekannten  
gegen Nachnahme.  
**C. B. D. Schmidt,**  
Biegnitz.

**Tätowierung.**

Teile gern jeden mit,  
wie ich mit eine Tätö-  
wierung selbst entwerfen  
habe, ohne Salbe, ohne  
Verunsichr. Viele Dank-  
schreiben! Prosp. gratis.  
Reelle Sache! Vertretet  
allerorts gesucht. **L. Otto,**  
Hannover, Altemannstr. 5.

**30 000 Mark**

auf aufgehendes Hotel in Kreis-  
stadt Siedelens von plänklichem  
Zinnsatzler gesucht.  
Angebote u. **G. 941** an d.  
Exp. d. Boten.

**Selbstgeber verleiht  
schnell Ratenzahl  
diskret Geld,** gestattet,  
**J. Maus,** Hamburg &

**Privatmann**

gibt Gelddarlehen jedermann.  
Günstige Bedingung.  
Hofstr. Berlin, Brückenstr. 8.

25 000 M. zur ersten und  
20 000 M. zur zweiten  
Stelle auf ein Fremden-  
heim im Riesengebirge  
(Zweijahre ohne Invent.  
74 000 M.) per bald an-  
sucht. Angebote erbittet  
Vermittlungsbüro Scholz,  
Nieder-Schreibershan,  
Mühlbachschchen.

**15 000 Mark**

zur 1. Stelle auf Landh.  
Nähe Hirschbergs sofort  
zu vergeben.

Offerten unter **S 928** an  
d. Exped. d. "Boten" erb.

**40 000 Mark**

sind zu vergeben, auch er-  
teilt, auf höhere Stelle.  
Offerten unter **V 931** an  
d. Exped. d. "Boten" erb.

**Teilhhaber!**

Für gut eingeführt. Manufakturwaren- und Konfektionsgesch. in niederschl. Kreisstadt wird per bald stiller Teilhaber mit 35-45 Mille gesucht. Monatsumsatz durchschn. 11 Mille. Angeb. erbittet Scholz, Vdr.-Schreiberhau Mühlhölchen.

**30 000 Mk. Hypothek** hinter 61 000 Mk. auf Sägewerk mit Modell- u. Möbelfabrik im Riesengebirge zur Betriebsvergrößerung gesucht. Feuer-Verf. 140 000 Mk. Kaufpreis 130 000 Mk. Angebote erbet. unter L 9647 an Zentralbank Breslau 5.

Meine sehr gutgehende **Restauration** mit großem Saalgeschäft — großer Biergarten m. neu. Eichenpiegelbarlett und moderner Bühne — Vereinsf. u. Vereinszim., nachweislich bestes Geschäft am Platze, monatl. Umsatz 18-20 000 Mk. nachweislich, weg. Krankheit sofort zu verkaufen. Geschäft liegt in Industriestadt von 30 000 Einwohnern, eine Std. Bahnfahrt von Berlin. Nur Selbstreflektanten wollen Offerte geben unt. V 932 an den Boten.

**Kleines Landgut** im Riesengeb. zu kaufen gesucht. Anzahlung in d. Höhe, ev. bare Auszahlung. Offerten unter T W 2132 an Rudolf Muffe, Berlin, an Rudolfs Muffe, Berlin, an Mathenower Straße 3.

In einem Orte, der b. Deutsch. verbleibt, suche ich ein

**Geschäft,** gleichviel welsch. Branche, ev. mit Haus, zu erwerb. oder mich an einem bestehenden Unternehmen, zu beteilig. Hauptfache gute Erlösnz. Vermittl. erbet. Gest. Off. unt. W 933 an d. Exped. d. „Boten“.

**Papiergeschäft**

Konfitüren od. dergl. in Bielefeld od. Umgegend von Geschäftstät. Dame zu kauf. od. pacht. gesucht, evtl. leerer Laden. Angebote unter U 937 an die Exped. des „Boten“ erbet.

**Kleines Haus** mit Geschäft u. Garten, ev. auch als Logierhaus geeignet, bei 6- bis 10,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter H 897 an „Boten“ erbet. Suche in Gebirgsgegend oder Badeort Grundst. mit Gemüschwaren-Geschäft. Off. unt. F 840 an „Boten“ erbet.

**Zu verkaufen:**  
**Zinshaus m. Laden** und kleinem, Örtchen zum 1. Januar 20 freiwerdende 4-Zimmer-Wohnung. Anzahl. Mk. 10 000.  
Grundstück-Verkehrs-Büro **Paul Dittmann**  
Löwenberg in Schlesien.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Ein- und Zwei-Familien-Haus mit Garten,** auch einige Morgen Land bei hoher Anzahlg. Angeb. an Grundstücks-Verkehrs-Büro **Paul Dittmann**, Löwenberg in Schlesien.

**Gasthof** — Goldgrube — in größerer Kreis- u. Garnisonstadt, vorz. Lage, bei Mk. 50-60 000 Anzahlung zu verkaufen.  
Grundstück-Verkehrs-Büro **Paul Dittmann**  
Löwenberg in Schlesien.

**Suche Haus,** massiver Bauzustand mit reichl. Weharden bald zu beziehen. Obst- und Gemüsegärten.  
Offerten mit Preisangebot, erbeten an **Julius Hirsch, Schneidemühl, Galtrowerstr. 1.**

Suche in Bielefeld, Gunnersd., Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf 1 Hausgrundst. m. Laden bei ca. 20 000 Mk. Anz. Vermittlungsbüro Scholz, Nieder-Schreiberhau, Mühlhölchen.

**Kleines Landhaus** mit kleinem Stall u. Garten zu pachten gesucht. Angebote unt. G 918 an d. Exped. d. „Boten“ erbet.

**Ein Paar Wagenpferde** für leichtes u. mittler. Fuhrwerk zu kaufen gesucht.

**Ein Wagenpferd im Austausch** zu verkaufen.  
**Maschinenbau-Aktiengesellschaft** vormals **Starke & Hoffmann** Hirschberg in Schlesien.

**4 starke Arbeitspferde** sowie **1 Paar mittl. Wagenpferde** stehen zum Verkauf und Tausch.  
**Otto Knobloch, Walterstrasse Nr. 2,** Fernsprecher Nr. 374.

**17 Arbeitspferde,** leichte und schwere, **1 Paar Holsteiner** für jede Arbeit geeignet, stehen zum sofortigen Verkauf  
**Greiftenbergerstrasse 289, Friedeberg a. Qu.**

**Offertiere Gut**  
ca. 100 Morg. im Kreise Landesgut, mit leb. u. tot. Inv. zu verkaufen. Preis 84 000 Mark. Anzahlung 45 000 Mark.  
**Gasthaus** mass. geb., Geg. Greiffenberg, nahe Stadt, schöner Parkettfuß u. 4 Morgen Land am Hause, Preis 62 000 Mark. Anzahlung 20 000 Mark. Büro Scholz, Krummhübel, „Villa Fortuna“.

**Kl. Leinwandgeschäft** ev. auch m. Handweberei, zu laufen gesucht od. Beteiligung an solchem. Angebote unt. M 923 an d. Exped. d. „Boten“ erbet.

**Kleines, billiges Landhaus,** ev. mit Geschäft, taugt Buchhalter, 61 Jahre, übernimmt auch Stell. als Buchhalter. **Jucknis, Berlin-Walldamm, Berliner Allee 45.**  
**Selbstkäufer!** **Kleines Landhaus** mit Obstgarten zu kaufen, auch zu pachten gesucht. Angebote an **Schumann, Potsdam, St. Weinmestertstr. 11.**

**Klempnermeister sucht Klempnerei** zu kaufen oder pachten oder wo bietet sich Gelegen. sich selbständ. zu machen? Offerten unter K 899 an d. Exped. d. „Boten“ erbet.

**Kaufe Landwirtschaft** oder Bauerngut bis 150 Morgen, wenn auch alte Gebäude, mit oder ohne Inventar. Offerten u. J. 943 an den Boten.

**Kaufgesuch.** Hausgrundstück in Bielefeld m. großem Hofraum oder Garten mit Einfahrt. Angebote unter K. 944 an den Boten.

**Mein Fuhr- und Speditions-Geschäft** in Petersdorf i. N. 208 bin ich willens zu verk. **K. Großmann.**

**2 hübsche junge Ponys** mit Wagen und Geschirr, passend für Kinder, zu verkaufen.  
**Waller, Kalkshthal Mag.**

**Herrschaff. Gespann,** Wallach 5jährig, Stute 7jährig, braun, seltene Rappierde, komplett, mit 6stübigem Jagdwagen und Geschirr, zu verkaufen.  
Die Pferde sind verwendbar für schweren u. leicht. Zug. Weitgehendste Garantie. Anfragen unt. B 936 an die Expedition des „Boten“ erbeten.



**Mittwoch früh stehen junge Ochsen** zum Einspannen im Gasthof „Zur Glocke“ zum Verkauf oder auf feste Schlachtrinder z. Umtausch.  
**Wilhelm Raschke, Oberaufkäufer.**

**2 starke Zugochsen** stehen zum sofort. Verkau. Offerten unter M 902 an d. Exped. d. „Boten“ erbet.

Dadel, schwarz, zu verk. **Schäferstr. 23, Schuhgeschäft.**  
Verkauf **Blau Wiener Käsin,** 15 Mon. alt, 1 B. Buch-(Hd-)Zaunen mit 1 Jungen.  
**Zanker, Nieder-Schreiberhau i. N.**

**Ein scharfer Wachhund,** Dobermann od. Wehrhitz z. kauf. gef. **Arglebe, Markt 22, Waldenburg in Schlesien.**

**Hausierer** können viel Geld verdienen durch den Verkauf guter Anzugstoffe, da große Nachfrage vorhanden.  
Schreiben Sie sofort wegen Zusendung der Muster und Bedingungen an die Expedition des Boten unter **P. 949.**

**Unsere Inkasso-Agentur für Hirschberg** und Umgegend ist per bald zu vergeben. Herren, welche in der Lage sind, auch Neugeschäfte zu machen und eine kleine Kaution stellen können, wollen sich bitte bewerben.  
**General-Agentur der „Urania“,** Breslau 8, Feldstraße Nr. 22.

**Techniker** anstelle eines Erkrankten für Büroarbeit ausbilsweise bis zum 1. Oktober gesucht.  
**Militär-Neubauamt, Bahnhofstraße Nr. 68.**

**Et. Geig. u. Klaviersp.** suchen eine Tanzstelle für alle Sonntage. Off. unt. Z 911 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Wer guten Verdienst** sucht, sende seine Vdr. u. B 913 an den „Boten“.

**Zimmerleute** f. dauernde Beschäftigung sofort gesucht.  
**Hermann Kahl, Arnsdorf im Riesengeb.**

Suche für meine Mühle zum sofort. Eintritt zuverlässig u. erfahrenen **Müller** als alleinigen.  
**Wilhelm Sahn, Mühlenwerke, Wschkau, Kreis Bunzlau.**

**Bäcker** sucht ab 21. 9. oder später angenehme Stellg., wenn mögl. selbständ. Posten. Off. P 926 an d. Boten.

**Böttcher** für Inarbeit sofort gesucht.  
**Gustav Seeliger, G. m. b. S., Waldenburg in Schlesien.**

**Anstellung in Handel, Industrie, Kommunalverwaltung oder Verband**  
sucht Referendar mit 2jähriger Ausbildung im Bankfach und Kenntnis der Buchführung und des Steuerrechts. Frdl. Anerb. unt. V 429 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

1 Eisendreher,  
2 Tischler,  
1 Arbeitsburschen  
steht sofort ein  
Orschberger Mühlenbau-  
anstalt, Verdienstr. 10.

**Reiterer Wirtshalter,**  
im Beldebetrieb erfahren,  
zum baldigen Antritt auf  
Wetbezug als Stellvertre-  
ter gesucht.  
Zu suchen bei Herrn  
Gutsbesitzer Stumpfe,  
Anlegnith, Post Bahlfatt,  
Kreis Liegnitz.

**10 bis 15**  
**Elektromonteur,**  
nur saubere Arbeiter,  
werden bei hohem Lohn  
sofort eingestellt.  
Firma Gebr. Zentisch,  
Elektrotechn. Installat.-  
Geschäft,  
Gummersdorf i. M.,  
Bahnhofstraße 11.

Die  
**Austrägerstelle**  
für  
**Schildau-Boberstein**  
ist ab 1. Oktbr. neu zu  
besetzen.

Meldungen baldigst an d.  
Expedit. des „Vote“ erb.

**Kraftfahrer**  
m. Führerschein II u. 3b,  
in allen Reparatur. firm.  
seit Jan. 1917 beim Mi-  
litär als solcher tät. gew.,  
sucht f. bald od. sp. Stell.  
Off. K 921 an „Vote“.

**Borarbeiter**  
für Erdarbeiten im Kreise  
Bolkenhain zum sofortigen  
Antritt gesucht. Meldungen  
mit Lohnangaben an  
**G. Maciejewski,**  
Liegnitz, Piastenstr.

**Einen Arbeiter**  
(nicht unter 17 Jahren)  
zur Landwirtschaft  
sucht per 1. Oktober d. S.  
K r 11, Seibdorf.

**Ordentlich. Haushälter**  
oder Mädchen  
für bald gesucht  
**S. Charig, Markt 4.**

**Hausdiener**  
sucht sofort  
**Hotel Deutsches Haus.**

**Suche einen Kutscher**  
und einen Wagenlenker  
zum baldigen Antritt  
bei hohem Lohn.  
**August Schön, Agneten-**  
**dorf i. R.**

Suche für bald  
**1 tücht. Pferdeknacht.**  
Gutsbesitzer Hanke,  
Sühnenbach.

Empf. tüchtig, herrschaftl.  
**Kutscher,**  
verheirat., kinderl., Frau  
übernimmt Haus- u. Gar-  
tenarbeit, für bald oder  
1. 10. Gutsbf. M. Zente,  
Ober-Seibau, Post Varch-  
witz, Kreis Liegnitz.

**Junger Bursche**  
sucht Stellung zu 1. Pfer-  
den, weiß mit Gartenbau  
Besch. Antr. 1. 10. 19.  
Zuschriften unter C 914  
an d. Exped. d. „Vote“.  
Ein harter Kuchhirt gef.  
Frau Gutsbesitzer Wehlig,  
Gummersdorf.

**Junger Baukurse**  
gesucht.  
**Oscar Böttcher, Strichb.,**  
Schildauer Straße 8.

**Einen ehrl. Baukürsch.**  
suchen sofort  
**Männich & Händorf,**  
Langstraße.

Suche z. baldigen An-  
tritt 17—19jährigen  
**Burschen**  
für Landwirtschaft.  
**Otto, Ritter,**  
Gartenberg i. R. Nr. 17.

**Jüngerer Bursche,**  
12—14 Jahre, zu leichten  
Arbeiten einige Stunden  
täglich gesucht.  
**Reimann, Kaiser-Friedr.-**  
**Strasse Nr. 18, I.**

**Perfekte Stenotypistin,**  
m. buch. Arb. verirr., sch.  
Kochn., mehrere Jahre in  
Großhand tätig, mit gut.  
Zeugn., sucht Stellung p.  
halb od. später. Off. u.  
L. 922 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

**Gebildete Dame**  
sucht Vertrauensstellung  
in vornehmer Pension-  
villa od. Sanatorium als  
Sekretärin oder Repre-  
sentantin. Offerten unter  
Ta. H. 8019 bef. Rudolf  
Mosse, Berlin, Tauentzien-  
straße Nr. 2.

Sauberes, ordentliches  
**Hausmädchen**  
bei hohem Lohn p. 2. 10.  
gesucht. Vermittlg. erw.  
Hausverwaltung des  
Erholungsheims Barasch,  
Warmbrunn.

Ehrliches, sauberes  
**Mädchen**  
zum Gästebedienen und  
Hausarbeit für bald oder  
1. Oktober für dauernd  
gesucht; selbstig. muß auch  
melken könn. Gute Stell.  
**Wilhelm Adolph,**  
Schreiberh., Geberitbaude,  
Stat. Joseppinenbütte.

Suche für meine Toch-  
ter, welche 1 S. in flott-  
geb. Geschäft Winderreien  
gelernt hat, Stellung.  
Beluze, Weichensteller,  
Reifen in Post  
Bahnhof.

**Suche täglich**  
Köchin, Mamsell, Haus-  
Alleinmädchen für Gütter,  
herrsch. Häuser, sowie Land-  
mädchen, Burschen, Knechte.  
**Ida Herrmann,**  
gewerbsm. Stellenvermittlerin  
Fürstenwalde a. d. Spree,  
Mühlenstraße 9.

**Tüchtige Stütze**  
mit Kochkenntnissen sucht  
für Dauerstellung zum so-  
fortigen Antritt  
„Hotel Weidmamsheim“,  
Ober-Grünmühlbel.

für gute Stell. sucht bald  
Köchinnen, Stützen, Jungfern  
Stuben-, Haus-, Küchen- und  
Alleinmädchen.  
**Frau Elisabeth Mücke,**  
Dreslau I, Ring Nr. 48,  
neben dem Kino.  
Zeugn. bitte bald einzusenden

Zum 1. November wird ein  
**besseres Hausmädchen**  
mit Kochkenntnissen zu einem  
jungen Ehepaar aufs Land  
gesucht. v. Sandersleben,  
Rittergut Pörentz b. Zittau.

**Tüchtiges anständiges**  
**Mädchen**  
nicht unter 20 Jahren für  
Küche und Haus (3 Pers.)  
zum 15. Oktob. für Groß-  
stadt Sachsens gesucht.  
Zu melden bei Frau Ober-  
ingenieur **Schüller,**  
Sfeinstrasse 14.

**Einfache Stütze**  
oder besseres Mädchen  
für kinderlosen Haushalt  
gesucht bei gutem Gehalt  
und guter Verpflegung.  
**Schönfeld,**  
Berlin-Tempelhof, Kaiser-  
Korso Nr. 1.

Für größeren Gasthof  
**ein einfaches Mädchen**  
als Stütze  
mit Familienanschluß,  
welch. selbst. köcht. gesucht.  
Offerten unter D 916  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Tüchtig. Alleinmädchen,**  
etwas kochen, für besseren  
Haushalt (3 Pers.) sucht  
**Perzberg,**  
Friedenau-Berl., Dähnel-  
straße Nr. 8.

Ein sauberes, ehrliches  
**Mädchen**  
zur Hausarbeit und zum  
Bedienen der Gäste sucht  
zum 1. Oktober 1919  
**Frau C. Zimmer,**  
Sturm & Gumbhof,  
Gottsdorf.

Gesucht zum 1. Oktober eine tüchtige  
**Köchin**  
oder Mädchen mit Kochkenntnissen und ein gewandtes  
**Stubenmädchen**  
bei gutem Lohn für Villenhaushalt.  
**Frau Amtsrichter Schwerdtfeger,**  
Klein-Diesnitz bei Görlitz.

Sauberes, besseres  
**Mädchen**  
ohne Kochen, welch. näh.  
kann, wird neben einer  
Stütze für den Haushalt  
einer einzelnen Dame zum  
1. Oktob. nach Berlin ge-  
sucht. Lohn 50 M. mon.  
Melb. mit Zeugnisabschr.  
**Emmy Bauer, Pens. Bed.,**  
Ober-Schreibhan.

Geb. Fräul. f. Stellg. als  
**Stütze**  
ev. s. d. i. Geschäft, zum  
1. 10. i. Strichb. od. Umg.,  
am liebst. i. Warmbrunn.  
Offerten unter K 833 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Zum 1. 10. 19 für gute  
Stellung bei hohem Lohn  
suche ein  
**tüchtiges Mädchen,**  
das auch kochen kann.  
**Frau Müller-Graf,**  
Berlin SO. 26, Bethan-  
Ufer Nr. 9.

Suche zum 1. Okt. 1919  
ein anständiges, ehrliches,  
fleißiges, evangelisches  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarb.,  
3 Pers., Waschfrau vorb.  
Gest. Anfragen erbitte  
**Frau Martha Kappler,**  
Canth bei Breslau.

**Suche u. viel**  
Köchin., Stützen, Stub-  
mädchen, Haus- u. Land-  
mädchen, Kinderf., Aufsch.,  
Haush. Gewerbsmäßige  
Stellenv. **Math. Steiner,**  
Markt Nr. 41. Tel. 482.

Junges, kräft. Mädchen  
vom Lande wird sofort  
oder 1. Oktob. f. Wäderei  
gesucht.  
**G. Wenzel, Seibdorf 75.**

**Ein Mädchen,**  
das kochen kann und mit  
der Frau Wasieren geht,  
wird in ganz leichte Stell.  
zum Oktober gesucht  
**Frau Pätzold,**  
Bad Warmbrunn, Herms-  
dorfstraße 31.

Gesucht für Landschloß  
zum 1. Oktober  
2 anständige, evangelische  
**Mädchen**  
vom Lande, nicht unter 18  
Jahren, gesund, kräftig und  
fleißig, zur Hilfe in der Küche  
und beim Geflügel.  
**Frau Methner,**  
Waltersdorf bei Lähn.

**Jung. Mädchen**  
für kleinen Haushalt zum  
1. 10. von D. Gottschalk,  
Berlin C., Scharrenstr. 16  
gesucht.

**Küchen- und Haus-**  
**mädchen**  
gegen hohen Lohn zum  
1. Oktober 1919 gesucht.  
**Pädagogium Lähn.**

**Ein tücht. Mädchen**  
für häusliche Arbeiten u.  
zum Bedienen der Gäste  
sofort gesucht.  
**Bergshof, Bräckenberg R.**

Ein fleißiges, ehrliches  
**Zimmermädchen**  
wird per 1. Oktober gef.  
Bot. zum goldenen Stern,  
Schmiedeberg i. R.

Junges, ehrl., anständl.  
**Mädchen**  
für Küche und Haus-  
Ausbildung im Bedienen  
der Gäste — bei Famil.-  
Anschluß per bald oder  
1. 10. gesucht.  
**Gasth. am Breiberglein**  
bei Seibdorf i. R.

**Reiteres Mädchen**  
für kleinen Haushalt  
(2 Personen)  
zum 2. Okt. gesucht.  
Meldungen an  
**Dr. Gemoll, Striegan.**

Fleißiges u. ordentliches  
**Mädchen,**  
welches sich auch zum Be-  
dienen der Gäste eignet,  
zum 1. Oktober gesucht.  
**Haus Bluta, Bräckenberg.**

**Mädchen**  
zur Landwirtschaft für sofort ge-  
sucht **Arnsdorf i. R. Nr. 176.**

**Waschfrau**  
an zwei Tagen jed. Woche  
bei gutem Lohn gesucht.  
**Sanatorium Samotwiz.**

**Sauberes Mädchen**  
z. Gästebedien. u. häusl.  
Arbeit f. 1. Okt. gesucht.  
**Restaurant**  
„zur guten Quelle“.

Für 1. Oktober  
**selbst. evang. Köchin**  
für Landhaushalt gesucht.  
**Frau v. Daugwitz,**  
Behnhaus bei Lähn Sch.

**Ein Mädchen**  
für Haus- u. Gartenarb.  
sucht per sofort oder spät.  
Villa Bierkinden,  
Bernsdorf u. R., Warm-  
brunner Straße 3.

**Kräftiges Mädchen**  
zu sofort gesucht.  
Hotel „Deutsches Haus“,  
Lahn i. Sahl.

**Hausmädchen**  
für kleinen Haushalt bei  
ausreichender Befähigung  
u. f. w. gesucht. Ehrliche  
u. ordnungsliebende Be-  
werberinnen, nicht unter  
16 Jahren, wollen sich  
meld. zum Antritt 1. 10.  
Grunersdorf,  
Warmbr. Straße 30, pt.

**Mädchen für Alles,**  
Köchinnen, Hausmädchen,  
Mädchen vom Lande, Allein-  
mädchen finden sofort  
gewünschte Stellung.  
Schriftliche Angebote an  
**Felix Schade,**  
gewerblich. Stellenvermittler,  
Berlin SW. 61,  
Belle Allianceplatz Nr. 4.

**Kräftige Frau**  
zum Flaschenwaschen  
suchen  
**Gebrüder Cassel**  
Markt 14, Weinhandlung

Prod. Wohn- u. Schlafz.  
mit 3 Betten, zu vermiet.  
Morgentaffee u. Abendbr.  
Gartau Nr. 4c.

Herz zum Mitbewohnen  
gesucht.  
Witwe, Markt 30, 2 Etg.  
Suche Wohng. mit Stall  
auf größerem Gut oder  
Dominium, wo Autscher-  
od. landwirtsch. Arbeiten  
übernommen werd. könn.  
Off. H 919 an d. Boten.

Fräulein sucht zum 1.  
10. 19 ein  
**möbliertes Zimmer**  
mit Gas od. elektr. Licht.  
Offert. erb. Demmann,  
Schäbenstraße 25.

**Wohnungstausch!**  
Vertausche in kleine 3-3-  
Wohnung gegen größere  
3- oder 4-Zimm.-Wohnung.  
Stumpe, Dirsäberg,  
Bapfenstraße 2.

**3 Stuben nebst Küche,**  
Sonnenvohn., für zwei  
alte Leute gesucht. Miete  
ein halbes Jahr im vor-  
aus. Off. erb. Theophil  
Knappel, Muslowitz, ab-  
zugeben im „Boten“.

**Möbliertes Zimmer,**  
event. mit Pension, von  
Dauernmieter s. 1. 10. 19  
gesucht. Off. mit Preis-  
ang. an Bernhard Schnitz,  
Glagau, Langestraße 61.

Größere Parterre-Wohn-  
ung mit Garten oder Villa  
für sofort oder später gelocht  
Soll. Offerten Wilhelm-  
straße 68, hochp.

Schmiedeberg i. R.  
Δ „zu d. 3 Helsen“.  
17. Sept., 3 Uhr,  
Aufnahmeloge.



**Hirschberger Lichtspiel-Haus**

\* Vornehmste \*  
Lichtbild-Bühne

**Nur noch 2 Tage**

bleibt

das große Ereignis  
für Hirschberg auf dem Spielplan

**Moral und  
Sinnlichkeit**

großer Monumentalfilm in 3 Akten.

Durch die übergroße Anzahl der Besucher,  
die infolge des Massenandranges keinen  
Einlaß fanden, und um zahlreich. Wünschen  
gerecht zu werden, sehen wir uns veranlaßt,  
diesen großen Film noch 2 Tage zu spielen.

**Voranzeige.**

Wollen Sie schon heute unser  
Sonntagsprogramm  
wissen??

So rufen Sie bitte

**209**

an.

**Konzerthaus.**

Heute Dienstag, 8 Uhr abends:

Nur einmaliges Gastspiel:  
**Rythmischer Tanzabend  
Manja Gregowa**

und **Walter Baumbach** (Lieder u. Arien)

Karten zu 5,30, 2,20, 1,10 in der Buch- u.  
Musikalienhandlung von Paul Röhke.  
An der Abendkasse 50 Pf. Aufschlag.

**R.-E.-V.**

**Ortsgruppe Hirschberg.**

Diesen. Mittw., welche  
sich an d. Veranstaltungen  
eines „Wander. Tafel-  
mahltes“ im R. u. Bes-  
einstausche am 29. 10. be-  
teiligen wollen, werden z.  
einer Besprechung am  
Dienstag, d. 16. Septbr.,  
abends 8 Uhr,  
im Hotel „zum braunen  
Fischen“ gebeten.

Freiwilligen-Verein,  
Zweigverein Hirschberg,  
lad. sämtl. Kolonnen u.  
Roll. zu d. am Dienstag,  
16. 9., stattd. Versamm.  
i. Gasth. z. Rymah, abds.  
8 Uhr ein. Vollzähl. Er-  
scheinen bring. erwünscht.  
Der Vorstand.

**T.-V. „Vorwärts“.**

Seb. Dienstag u. Freitag  
Turnen der Männer und  
Bgl. Abteil. Mittwoch:  
Frauen- u. Mädch.-Abt.  
Gymn.-Turnb. Volkshof.

**M. C. 19**

Cent 1/2 Uhr:  
Zusammenkunft Pilsener  
Wichtige Besprechung.  
Der Vorstand.

**Krebse**

H. Schultz-Vöcker's  
Weinstuben.

**Apollotheater**

Alttestes  
und bestrenommiertes  
Lichtspielhaus.  
Alleiniges Theater mit  
Rezitation am Platze.

Jeden  
Dienstag und Freitag  
Programmwechsel!

Heute  
letzter  
Tag  
des seltsamen  
Erebnisses:



Der  
**7.**  
Oktober

???

Eine  
gelsterhafte Geschichte,  
ein wirklichkeit. Traum.  
Mit naendlichem Beifall  
hier angenommen,  
doch ist eine Verlaenger-  
ung unmoeglich.  
Verlasse Niemand den  
heutigen letzten Abend.

**Morgen**  
neues Programm!  
Alles Naehere  
das morgige Inserat.

**Beachten**

Sie unsere Reklame  
Warmbrunnerplatz  
in Paul Brückners  
Möbel-Geschäft,  
ehem. Zentr.-Automat.

Anerk. beste einmündiger Musik

Um gütigen Zuspruch  
bittet  
**Joh. Wardatzky.**

**Kammer  
Lichtspiele**

Elegantestes, vornehmstes  
Lichtspiel-Theater Hirschbergs.

Dienstag, d. 16. bis Donnerstag, d. 18. Sept.:

**Marionetten des Hesses.**

Schauspiel in 4 Akten  
in der  
hauptrolle **Ressel Orla**  
Ressel Orla, der Star der Deuts.-Film-Ges.,  
errang in dieser Rolle einen grandiosen Erfolg

**Hoppia, - Vater sieht's ja nicht.**

Lustspiel in 3 Akten mit  
**Hedy Ury.**

Das beliebte Kammerlichtspiel-Orchester.  
Anfang 8 Uhr.

# Abhilfe der Verkehrsnot

Für rationelle Überland-Transporte aller Art Massengüter im Bau- und Holzgewerbe, in Müllereien, Brauereien, Speditionsgeschäften, von Kohlen, Kali und Erzen, für Transport- und Antriebszwecke in der Landwirtschaft

neue u. gebrauchte

## Dampf- Strassenzug-Maschinen

20 bis 40 PS, zum Ziehen von Lasten von 20 000 bis 60 000 kg brutto mit Drahtseilwinde

- zirka 400 Stück Fabrikat Lanz VLO
- zirka 50 Stück Fabrikat Badenia
- zirka 200 Stück Fabrikat Kemna u. System Kemna
- zirka 15 Stück Fabrikat Maffei
- zirka 30 Stück Fabrikat Wolf

als Gelegenheitskauf

### sofort lieferbar

in allen Preislagen, dazu zirka 400 Stück 5- und 8-t-Normal-Anhänger und Kipp-Anhänger sowie Langholzwagen

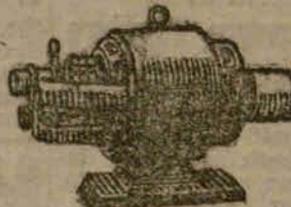
Standorte: Mannheim, Breslau, Leipzig, München, Nürnberg, Dresden, Magdeburg, Berlin usw.

„RHEMAG“ RHENANIA MANNHEIM  
Motorenfabrik A.G.  
und BERLIN N, Schönhauser Allee 53  
BRESLAU, Hohenzollernstraße 61

### Elektrische

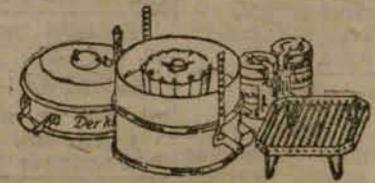
## Licht- u. Kraft-Anlagen

für Industrie und Landwirtschaft sowie für sämtliche ins Fach schlagenden Reparaturen bei schneller u. preiswerter Ausführung empfohlen sich



Müller & Kieslich elektrotechnisches Installations-Geschäft  
Gannersdorf i. R., am Bahnhof Rosenau. Tel. Hirschberg 343.

## Der kleine Lucullus



### Der beste Back-, Brat- und Einkoch-Apparat.

Für jede Feuerung verwendbar. Brät ohne Butter oder Fett. Preis 55 Mk.

Verlangen Sie Prospekt durch

Teumer & Bönsch,  
Hirschberg i. Schl. Fernruf 27.

## Lebensmittel!!

(Verkaufsstelle: Meßtau-Hirschberg, Untere Promenade 20 b vis-à-vis vom Brausebad) sind eingetroffen:

Saure Gurken, Sauerkraut, prima englische Fettseife, Stück 4,50 M., holländ. Rum, 40 pCt., 1/2-Literflasche 27,50 M., Garantie: rein, Deljardinen usw.

W. C. Protz,  
Krummhübel im Riesengebirge.  
Staatl. konzessionierte Lebensmittelgroßhandlung.

### Unterkleidung

für Herren und Damen

## Strümpfe :: Socken

Annähfüße

## Strickgarne

## Schwitzer

In großer Auswahl

Strumpfwaren- und Wollhaus

## Oscar Böttcher

Schildauerstraße 8.  
Strumpfstrickerei.

## Hochelegant. Pelzmantel

### Electric Seal

zu verkaufen bei H. Grollmus, Markt 33.

## Leiterwagenräder,

extra stark,  
In allen Größen  
vorrätig.

Paul Köhler, Hirschberg.  
Bahnhofstr. 13. Telefon 431.

Von heute ab empfehle  
täglich prima frischen

## Schellfisch.

Paul Berndt.

## Gummiwaren

Liste gr. u. fr. A. Maas & Co., gegr. 1890, Berlin 74,  
Markgrafenstraße 84a.

zur Gesundheitspflege aller  
Art, Haushalts- und Toiletten-  
artikel, Hausmittel. Illustr.

Tabak, Pfd. 26 Mk.,  
Blätter rein holländisch.  
Läufer, Gdrik,  
Frauenträge Nr. 2.